Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 30 (1937) **Heft:** [2]: Schüler

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Menschen der Urzeit haben in heissem Kampfe einen Bären erlegt. Mit Jagen, Fischen, Sammeln von Beeren und Wurzeln mussten sie ihr Leben fristen; hart war der lange Winter.

"DIE MENSCHHEIT IM AUFSTIEG" KLEINE KULTURGESCHICHTE.

Seid gerecht, feiert die Erbauer, nicht die Zerstörer.

Es gibt mehr Helden des Friedens als des Krieges. Edelsinn, Mut und Aufopferung zu beweisen, bietet der Alltag bessere Gelegenheit als das blutgetränkte Schlachtfeld. Ehrend wollen wir all derer gedenken, die mutig Freiheit und Unabhängigkeit verteidigt haben, aber feiern wollen wir auch die Helden des Friedens und des Fortschrittes.

Viele Geschichtsbücher scheinen leider immer noch im Sinn und Geist beutegieriger Herrscher geschrieben zu sein; sie wissen wenig oder nichts zu berichten vom friedlichen Streben und Fortschritt der Völker. Und doch wie ruhmreich ist gerade dieser Teil der Geschichte. Wer hat die Menschheit mehr gefördert, wer gereicht ihr mehr zur Ehre — der Krieg oder der Frieden? Welcher von beiden hat auch das



Der Stolz des Menschen zur Steinzeit. Der Mensch hat Rind, Schaf u. Ziege gezähmt; sie sind nun seine Hausgenossen, Spender von Nahrung u. Kleidung. Wächter u. Jagdgehilfe ist der Hund.

Leben des Einzelnen und Aller würdiger gestaltet? Wie wir schon in der Geschichte der Erfindungen erwähnten, müssen wir den Ahnen und Urahnen des heutigen Menschengeschlechtes Gerechtigkeit widerfahren lassen. Denn so wichtig die in neuer Zeit auf dem Gebiete der Elektrizität, Chemie und Luftschiffahrt gemachten Erfindungen auch sind, es kommt ihnen doch nicht die Bedeutung vieler Errungenschaften zu, deren Entstehung fern zurück in der Zeit ungeschriebener Menschengeschichte liegt. Wir denken zum Beispiel an die Feuerbereitung, den Feldbau, die Erfindung des Rades, des Webstuhles, des Tonbrennens und der Metallverarbeitung. Jahrtausende vergingen, bis unsere Vorfahren diese grundlegenden Fortschritte gemacht hatten.

Schon in grauer Vorzeit fanden die Menschen durch erstaunlich genaue Naturbeobachtung die besten Heilkräuter und die zum Getreidebau geeignetsten Pflanzen. Sie sichteten auch das Tierreich und wählten vom Seiden-

wurm bis zum Elefanten die Nutz- und Haustiere daraus; die Wissenschaft hat keine andern mehr gefunden.

Unsere Urahnen lernten nach und nach sich Waffen und Werkzeuge schaffen, Häuser und Boote bauen und immer weiter strebend, erfanden sie vielerlei wichtige Künste. Stetig breitete sich der Handelsverkehr aus und damit auch die friedlichen Beziehungen unter den Völkern. Im Verlauf der Jahrtausende folgten sich immer neue Geschlechter, und ein jedes suchte wieder das von Vater auf Sohn, von Mutter auf Tochter, von Lehrer auf Schüler überlieferte Wissen und Können zu mehren. An den Stätten der Gelehrsamkeit waren unzählige Generationen von Forschern unermüdlich tätig, die Rätsel in und um uns zu lösen, ins Dunkel Licht zu bringen und den Menschen neue Wege zu erschliessen. Es liegt etwas ganz Grosses und Ehrwürdiges in solch unablässigem Streben durch Jahrtausende.

Diesem edlen Sinnen und Schaffen seien unsere Bilder mit den kurzen Begleittexten gewidmet. Als Bildvorlagen wurden mit ganz wenig Ausnahmen nur historische Darstellungen, Werke der betreffenden Zeiten und Völker gewählt. Dadurch erhielt die Sammlung einen dokumentarischen und erhöhten künstlerischen Wert. Kunstmaler Paul Boesch hat die grosse Aufgabe übernommen, die verschiedenartigen Vorlagen zu einem einheitlichen Ganzen neu zu zeichnen und in Holz zu schneiden.

Bruno Kaiser.

Kalendarium 1937.

Januar, Freitag 1. 1308 Vertreibung der habsburgischen Vögte in den drei Waldstätten. — Es ist eine Lust, trotz allem, was man sieht und hört, immer das Beste glauben vom Menschen, und ob man sich täglich irrt, doch täglich wieder ans Menschenherz glauben. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Samstag 2. 1822 * Clausius, Physiker (mechanische Wärmetheorie). — Die Natur lehrt den Menschen, dass alles an ihm arbeiten muss, und dass er Hände und Füsse, Kopf und Herz brauchen und keines von allen stillstehen lassen darf, wenn er will, dass es ihm wohl gehen soll auf Erden. (Pestalozzi)



Höhlenbewohner feuern und kochen. Etwas ganz Grosses, Wunderbares hat sich ereignet. In der Alt-Steinzeit hat ein Tollkühner das Feuer, die unheimliche Naturgewalt, vor der allen Lebewesen graute, unterjocht und den Menschen dienstbar gemacht. Mit Feuerstein u. Zunder, oder durch Reiben von hartem Holz auf weichem konnte Feuer erzeugt werden. Jetzt war es möglich geworden zu heizen u. zu kochen, Ton zu brennen u. Metalle zu schmelzen. — Wie lieb und teuer ist dem Menschen der heimische Herd!

Januar, Sonntag 3. 1752 * Joh. v. Müller, schweiz. Geschichtschreiber. — Mehr beruhigt ein gutes Wort als ein Kessel kalten Wassers. (Sprichwort)

Montag 4. 1809 * Louis Braille Donnerstag 7. 1745 * J. E. Mont-(Blindenschrift). — Es ist eine grosse golfier, franz. Luftschiffer. — 1834 menschliche Kraft, zu warten, zu * Philipp Reis (erstes Telephon). — harren, bis alles reifet. (H. Pestalozzi) Lerne dem Elenden zu Hilfe kommen.

Dienstag 5. 1477 Schlacht b. Nan-cy, Tod Karls des Kühnen. — 1643 * programm (14 Punkte). — Die Träg-Astronom Newton. — Alle grossen heit ist des Menschen Feind, die Männer sind bescheiden. (G. Lessing) seinen Leib erschlafft. (von Bohlen)

Mittwoch 6. 1412 * Jeanne d'Arc. Samstag 9. 1873 † Napoleon III., — 1533 Schultheiss Wengi schlichtet Kaiser der Franzosen. — Zufriedenden solothurnischen Religionsstreit. heit ist eine Tugend, Selbstzufrie-- Arbeit schändet nicht. (Hesiod) denheit ist ein Fehler. (Sprichwort)



Männer der Urzeit bewundern ein wohlgelungenes Werkzeug. Zur Ergänzung von Arm u. Hand erstmals ein Werkzeug zu schaffen u. zu verwenden, war eine Grosstat menschlichen Denkens; es war der Ausgangspunkt zu jeder späteren Entwicklung, der erste Schritt auf dem Wege zur Maschine. Werkzeuge wurden erst aus Holz, Knochen, Horn, Stein verfertigt u. später, als der Mensch das Feuer meistern gelernt hatte, aus Metallen. Nach dem Werkzeug-Material wurden d. Zeitalter benannt (Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit).

Januar, Sonntag 10. 1920 Vertrag von Versailles zwischen Entente und Deutschland tritt in Kraft. - Glück und Glas, wie bald bricht das.

Montag 11. 1293 König Adolf von Donnerstag 14. 1875 * A. Schweit-Nassau bestätigt der Stadt Bern zer (Urwaldspital von Lambarene). Rechte und Freiheiten. — Lasset den — Niemand weiss, was er vermag, Armen nicht ungetröstet. (Pestalozzi) bevor er's versucht. (Publius Syrus)

Dienstag 12. 1746 * Johann Hein-rich Pestalozzi. — Die höchsten sitt-lichen Zwecke sind mit jeder niederen Maler. — 1858 * Segantini, schweiz. Maler. — Treu dem Gesetz und treu

Arbeit vereinbar. (J. H. Pestalozzi) dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

nach dem Besten veredelt die Seele Sitzung des Völkerbundsrates. — Nur unaufhörlich. (Johann Kasp. Lavater) die Freudentränen sind immer echt.

Mittwoch 13. 1841 Aargauische Samstag 16. 1858 * Zintgraff, Er-Klöster aufgehoben. — Sehnsucht forscher von Kamerun. — 1920 Erste



Mahlen von Getreidekörnern zur Steinzeit. (In Europa vor 1900 v. Chr.) Die Körner werden zwischen zwei Steinen zermalmt. Im Hintergrund sieht man ein wogendes Getreidefeld. Es war eine Errungenschaft von grösster Bedeutung, als der Mensch aus Tausenden von Gräsern Gerste, Weizen, Hirse und in China den Reis wählte, um sie in geackerter Erde anzupflanzen. Bei dem Acker entstund die dauernde Wohnstätte. Der Mensch war nicht mehr allein auf unsichere Jagd- u. Fischbeute angewiesen.

Januar, Sonntag 17. 1600 * Calderon, span. Dramatiker. — 1706 * Amerikaner Franklin (Blitzableiter). - Du selbst trägst deinen Richter in dir.

Montag 18. 1798 Die Franzosen Donnerstag 21. 1804 * Moritz von besetzen das Waadtland. - 1871 Schwind, deutscher Maler. - Eigner Gründung des Deutschen Reiches. — Herd ist Goldes wert; ist er schon Nichts ist mühsam, was man gern tut. arm, ist er doch warm. (J.W. Goethe)

Dienstag 19. 1576 † Hans Sachs, **Freitag 22.** 1775 * A. M. Ampère, Poet. — 1736 * J. Watt (Dampfma- franz. Physiker. — 1788 * Lord Byschine). — Das Gewissen ist ein sehr ron, engl. Dichter. — Wo Gefahr ist, treuer und kluger Warner. (Shenstone) wächst das Rettende auch. (Hölderlin)

halb zu tun. (Friedrich der Grosse) sung niemals zu verlieren. (Horaz)

Mittwoch 20. 1813 † Dichter M. Samstag 23. 1796 * Fr. J. Hugi, Wieland.—1875†Millet, französischer Solothurner Natur- und Gletscherfor-Maler.— Ich habe die Grille, nichts scher.— Suche im Unglück die Fas-



Formen und Brennen von Töpfen durch Frauen der jüngern Steinzeit (etwa 5000-1900 v. Chr.). Scharfe Beobachtung lehrte, dass Lehm im Feuer steinhart wird. Wohl eine Frau hatte den wunderbaren Gedanken, Lehm zu Gefässen zu formen und diese im Feuer zu brennen. Trinkund Kochgeschirr waren damit erfunden und ein Weg zu kunstvollem Schaffen gebahnt. Schon die ältesten Tongefässe erregen unsere Bewunderung durch schöne, zweckmässige Formen und den künstlerischen Schmuck.

Januar, Sonntag 24. 1712 * Friedrich der Gr. — 1732 * Schriftsteller Beaumarchais (franz. Revolution). — Verletzen ist leicht, heilen ist schwer.

Montag 25. 1077 Heinrich IV., Donnerstag 28. 1841 * Stanley, deutscher Kaiser, büsst vor Papst engl. Afrikaforscher. — 1871 Kapitu-Gregor VII. in Canossa. — Alles lation von Paris. — Das Glück gehört Grosse und Edle ist einfacher Art. dem Selbstgenügsamen. (Aristoteles)

sik ist Offenbarung, es lässt sich keine den, Irrtum und Widerstandskraft Rechenschaft davon geben. (Heine) halten das Leben lebendig. (Keller)

Dienstag 26. 1781 * Achim von Ar- Freitag 29. 1826 * Louis Favre, nim, Dichter. — Das Wesen der Mu- Erbauer des Gotthardtunnels. — Lei-

auf deinen Zorn! (W. Shakespeare) warnt vorher; nachher liebt sie.

Mittwoch 27. 1756 * W. A. Mozart, Komponist. — Stecke deine Ungeduld Dichter. — 1815 * Gerok, deutscher in die Scheide! Giesse kalt Wasser Dichter. — Die Freundschaft rät und



Das Rad ist erfunden; das Rad, ohne das kein Wagen, keine Maschine denkbar ist. Ein Mann der jüngern Steinzeit hat Jahrtausende v. Chr. diese Erfindung gemacht; sie übertrifft an Wichtigkeit selbst alle Errungenschaften moderner Technik. Schwere Lasten waren auf Rundhölzern fortbewegt worden. Statt des rollenden Holzes eine feststehende Achse zu schaffen und an ihren beiden Enden runde Hölzer, die Räder, anzubringen, die sich um die Achse drehen das war der grosse Gedanke.

Januar, Sonntag 31. 1797 * Schubert, Tondichter. — 1799 * Maler und Dichter R. Töpffer. - An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)

Februar, Montag 1. 1871 Bour- **Donnerstag 4.** 1682 * Böttger, Albakiarmee (85 000 Mann) tritt auf chimist, Erfinder des Porzellans. — Schweizergebiet über. — Tue in alselten ist einer so böse, dass er nicht lem dein Bestes. (Charles Dickens) noch Gutes an sich hat. (J. Gotthelf)

Dienstag 2. 1594 † Palestrina, ital. **Freitag 5.** 1505 * Aegid. Tschudi, Komponist. — Du musst, eines Men-schweizer. Geschichtschreiber. — 1808 schen Wert zu erfassen, ihn erst über * Spitzweg, deutscher Maler. - Wer andere urteilen lassen! (H. Leuthold) zwei Hasen jagt, wird keinen fangen.

Mittwoch 3. 1809 * F. Mendels-Samstag 6. 1804 † Priestley, Chesohn, Komponist. — Sei Herr deiner miker. — 1904 beginnt russisch-japaselbst, und bleibe guten Muts in gunischer Krieg. — Was gelten soll, ten wie in bösen Tagen! (Marc Aurel) muss wirken, muss dienen. (Goethe)



Ochsen am räderlosen Schwingpflug, der um 1800 v.Chr. (Bronzezeit) entstand und das Erdreich rascher lockerte als sein schlichter Vorgänger, der von Hand geführte Haken. Die Völker haben dank des Pfluges, der ihnen heilig war, das Antlitz der Erde nach Willen umgestaltet: Wo Wald und Weide lagen, dehnen sich Felder und Äcker. Sesshaften Menschen genügten Jagd auf Tiere und Sammeln von Nährpflanzen nicht; sie fesselten sie als Nutzgeschöpfe in ihre Nähe. **Montag 8.** 1828 * Jules Verne, franz. Schriftsteller. — Früh schlafen gehn und früh aufstehn, Reichtum, Weisheit und Wohlergehn.

Dienstag 9. 1801 Friede von Lunéville (Deutschland-Frankreich). -Bei gleicher Umgebung lebt doch jeder in einer andern Welt. (Schopenhauer)

gen soll gedeihen, muss Kopf und Herz - Lebensweisheit sucht ihr Glück

Februar, Sonntag 7. 1812 * Dickens, Mittwoch 10. 1499 * Th. Platter, engl. Schriftsteller. - Wo Glück und Se-schweiz. Gelehrter. - 1847 * Th. Edison. beisammen sein. (Fr. von Bodenstedt) nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)



Fischer der Pfahlbauzeit (zirka 5000-1050 v. Chr.) fahren im Einbaum zum Fischen, ausgerüstet mit dem besten Fanggerät, dem Netz. Daneben gab es Angeln, die wie heutzutage mit einem Köder versehen wurden. Auch mit Speeren und Keulen rückte man den flinken Fischen zu Leibe. Diese gehörten, wie erbeutetes Wild, zur Mahlzeit des Pfahlbauers. Neben Jagd u. Fischfang, den Urbeschäftigungen der Menschheit, betrieb man in der Pfahlbauzeit aber auch Viehzucht u. friedlichen Ackerbau. Selbst das Spinnen, Weben und Tonbrennen verstand man; es waren, wie das Netzknüpfen, vor allem Frauenarbeiten.

Donnerstag 11. 1929 Wiedererrichtung eines Kirchenstaates (Vatikanstaat). — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (J. Molière)

Freitag 12. 1809 * Ch. Darwin, engl. Naturforscher. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (J. W. Goethe)

Samstag 13. 1571 † Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † R. Wagner, Komp. — Bleib treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfried Keller)

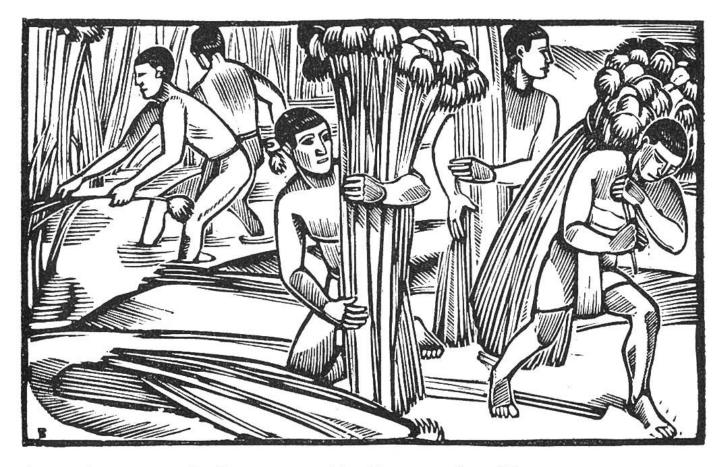


Männer der Bronzezeit (1900 bis 1050 v. Chr.) beim Bronzegiessen. 9 Teile Kupfer und 1 Teil Zinn werden heissflüssig in die Form gegossen; so entstehen dauerhafte Werkzeuge, Waffen, formschöne Geräte. Besser u. schneller geht das Werk von der Hand zur Steinzeit, wo man mit Steinwerkzeugen arbeitete. Bronze kannte man wohl zuerst in Asien; aber dank reger Handelsbeziehungen tauchte das leuchtende, feste, gut schmelzbare Metall bald im Westen auf.

Montag 15. 1564 * Galilei, italien. Physiker. — 1781 † Lessing, deutscher Dichter. - Lieber barfuss, als in geborgten Schuhen. (Sprichwort)

Dienstag 16. 1826 * V. v. Scheffel, Dichter des "Trompeter von Säckingen". - Was du Gutes getan, vergiss und tue etwas Besseres. (Lavater)

Februar, Sonntag 14. 1779 James Mittwoch 17. 1740 *Saussure, Natur-Cook, der englische Weltumsegler, erforscher. — 1827 † J. H. Pestalozzi. schlagen. - Müssiggang verzehrt den Die Liebe herrscht nicht, aber sie Leib, wie Rost das Leben. (Sprichw.) bildet, und das ist mehr. (Pestalozzi)



Aegypter sammeln Papyrus, mit dem sie Wichtiges vorhaben: Das Halmmark dieser Sumpfpflanzen soll durch Pressen zu Papier verarbeitet werden. Schon um 3000 v. Chr. schrieb man in Ägypten mit Binsenröhren und Tinte auf Papyrus. Wie mühselig erscheint dagegen die Schreibweise ältester Zeiten, das Ritzen der Hieroglyphen-Bilderschrift in Stein! Man fand Papyri in Gräbern, Hausruinen und Tempeln; es sind mehrere Meter lange, dichtbeschriebene Rollen. Aufschlussreiches berichten sie: von Verwaltung, Religion, Heil-und Sternkunde; ja, Märchenbücher sind gar dabei und weise Winke, wie man sich zu benehmen habe.

Donnerstag 18. 1218† Berchtold V., Gründer Berns. — 1745 * Volta, ital. Physiker. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (Gotthelf)

Freitag 19. 1473 * Kopernikus, Astronom. — Nicht nur sprechen, was nicht wahr ist, sondern auch nicht sprechen, was wahr ist, ist Lüge.

Samstag 20. 1482 † Luca della Robbia, Florentiner Bildhauer. — 1842 * J. V. Widmann, schweizer. Dichter. — Dem Mutigen hilft Gott. (Schiller)



Altägyptischer Kupferschmied arbeitet an schmuck geformten Gefässen, die er noch verzieren wird. Unter den geschickten Fingern der Handwerker im alten Ägypten (3200-30 v. Chr.) erhob sich das Gewerbe zur Kunst. Aus edlen Hölzern gefertigte Möbel, goldene Krüge, Becher und viele andere Geräte in Metall, Glas und Stein verbinden zugleich Zweck und Schönheit. Wie in wuchtigen Bauwerken (Pyramiden, Tempeln), so erkennen wir auch im kleinsten Gebrauchsgegenstand den Schönheitssinn der alten Ägypter.

Februar, Sonntag 21. 1677 + Spinoza, Philosoph. — 1815 * Meissonier, französischer Maler. - In der Gefahr lernt man die Tapfern kennen.

Montag 22. 1732 * Washington. — Donnerstag 25. 1841 * Renoir, franz. 1820 * Jb. Stämpfli. — 1857 * H. Hertz, Maler. — Leben heisst: die Be-Physiker. - Zu oft ist kurze Lust die stimmung einer jeden Stunde fühlen Quelle langer Schmerzen. (Wieland) und danach handeln.

(Kayssler)

Dienstag 23. 1685 * Händel, Komp. Freitag 26. 1802 * Victor Hugo, —1790 Frankreich wird in 83 Departe- franz. Dichter. — Das Leben ist der

mente eingeteilt. - Sicher ist der Güterhöchstes nicht, der Übel grösstes schmale Weg der Pflicht. (Schiller) aber ist die Schuld. (Friedr. Schiller)

Mittwoch 24. 1815 † Rob. Fulton (erstes Dampfschiff). — Zu einem guten Ziel kommen ist besser, als viel Wahr- Menschen die Seele — dann ist keiheiten sagen. (Joh. Heinr. Pestalozzi) ner zu niedrig und keiner zu hoch.



Altägyptische Gärtner befördern ein Topfgewächs. Viele, oft weitherbezogene Nutz-und Zierpflanzenwaren den eifrig Acker-u. Gartenbau treibenden Ägyptern bekannt. Für Gebiete, die der Nil nicht mit Wasser u. fruchtbarem Schlamm überschwemmte, wurden grossartige Bewässerungsanlagen geschaffen. Riesige Kornvorräte liessen den Menschen auch bei Missernten nicht darben. Reichtum u. Wohlfahrt Ägyptens lagen in der Landwirtschaft begründet, die den Grundstein bildete zur hohen ägyptischen Kultur.

Februar, Sonntag 28. 1683 * R. Réaumur, französ. Naturforscher. — Egoismus ist die höchste Armut eines erschaffenen Wesens. (Fr. Schiller)

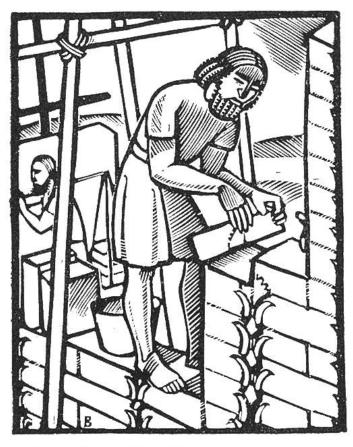
März, Montag 1. 1848 Neuenburg Donnerstag 4. 1787 Verfassung der trennt sich von Preussen. — Wo Lieb' Vereinigten Staaten v. Nordamerika. im Hause waltet, ist Eintracht und — Wer sein Herz dem Guten öff-Vertraun. (Adalbert von Chamisso) net, erhöht die Seele. (Chantavoine)

Dienstag 2. 1476 Schlacht b. Grand- Freitag 5. 1798 Kämpfe bei Neuen-

son. — 1788 † Salomon Gessner. — egg, Fraubrunnen, im Grauholz. — Mit dem, was du selbst tun kannst, Nichts bildet den Menschen mehr bemühe nie andere. (Jefferson) als Menschenschicksal sehen. (Raabe)

Mittwoch 3. 1709 * Marggraf, deut-Samstag 6. 1353 Bern tritt in den scher Chemiker. — Wer durchs Le-Bund (8 Orte). — 1475 * Michelangelo.

ben sich frisch will schlagen, muss — Man ist mit nichts so freigebig zu Schutz und Trutz gerüstet sein. als mit gutem Rat. (Rochefoucauld)



Assyrer schichten glasierte Tonziegel auf, die, zu farbenprächtigen Bildern zusammengefügt, die Wände der Tempel und Paläste in Assyrien (3000-600 v. Chr.) schmückten; steinerne Fabeltiere, wie Flügellöwen mit Menschenköpfen, bewachten die Eingänge. Hauptwerkstoff in der Baukunst waren Steine und gebrannte oder getrocknete Ziegel. Die Kunst des Tonbrennens kam auch sonst zu Ehren: Man schrieb auf Tontafeln. Eine gewaltige Bibliothek berichtet Interessantes von assyrischem Wissen u. Leben.

März, Sonntag 7. 1494 * Correggio, ital. Maler. — 1715 * Ewald v. Kleist, Dichter. — Versprechen und Halten ziemt Jungen und Alten. (Sprichwort)

Physiker. - Wohl dem, der frei von ital. Dichter. - Greif' nicht leicht

Montag 8. 1788 * Becquerel, franz. Donnerstag 11. 1544 * T. Tasso, Schuld und Fehle bewahrt die kind- in ein Wespennest; doch wenn du lich reine Seele. (Friedrich Schiller) greifst, so stehe fest! (M. Claudius)

Dienstag 9. 1451 * Amerigo Vespuc- Freitag 12. 1526, 25 jähr. Bund von ci (Amerika nach ihm benannt). — Genf, Freiburg und Bern. — 1838 *

Wer kein Tierfreund ist, ist auch Perkin (Anilinfarben). - Wohldem, der kein echter Menschenfreund. (Kainz) seiner Väter gern gedenkt. (Goethe)

Mittwoch 10. Wer nicht in allen Samstag 13. 1803 Tessin kommt Dingen nach Klarheit trachtet, ist zur Eidgenossenschaft. - Ein Tiernicht fähig, den Kampf des Lebens freund zu sein, gehört zu den grössten erfolgreich aufzunehmen. (Lhotzky) seelischen Reichtümern des Lebens.



Phönikische Schiffe landen an fremder Küste. Die mutigsten Seefahrer des Altertums waren die Phöniker, ein tüchtiges Handelsvolk in Syrien. Schon um 1000 v. Chr. unternahmen phönikische Handelsflotten weite Fahrten zur See, die Furcht vor dem Meere kühn überwindend. Nahrungsmittel, Stoffe, Metallwaren, Nutzund Zierpflanzen tragen sie über die Fluten; aber auch geistige Güter werden ausgetauscht: Hochentwickelte Völker berühren sich, und jedes gibt dem andern von seinem Wissen und Können.

März, Sonntag 14. 1853 * Ferdinand Hodler, schweiz. Maler. — 1879 * Einstein (Relativitätstheorie). - Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

Montag 15. 44 vor Chr. Cäsar ermordet. - 1854 * Behring (Diphtherieserum). — Gut ist der Vorsatz, aber tor). — Freude fehlt nie, wo Arbeit,
die Erfüllung schwer. (J. W. Goethe) Ordnung und Treue ist. (Lavater)

Dienstag 16. 1787 * Ohm, deutscher Freitag 19. 1813 * G. Livingstone, Physiker. — Der Furchtsame er- Afrikaforscher. — 1873 * M. Reger, schrickt vor der Gefahr, der Feige in Komponist. — Ein gut Wort und ein ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul) sanfter Regen dringen überall durch.

Mittwoch 17. 1521 Portugiese Ma- Samstag 20. 1756 * Pilâtre de Rogalhaes entdeckt die Philippinen. - zier, Luftschiffer. - 1828 * Ibsen, norw. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Dichter. - Der Böses säet, erntet Lebens Güter schätzen. (W. Goethe) selbst die böse Frucht. (Sophokles)



Seidenindustrie vor 3000 Jahren in China. Die Seidenraupen, die sich in dichter Hülle eingesponnen und eingepuppt haben, werden in heissem Wasser gebrüht, u. sorgsam wird der Seidenfaden aufgehaspelt. Es war eine Grosstat scharfer Naturbeobachtung und kluger Überlegung, das Gespinst der Seidenraupe zum Spinnen und Weben zu verwenden. Aus diesem Gedanken ist die Seidenindustrie entstanden. China wusste das Geheimnis lange zu bewahren; es lieferte einst sehr viel Seide nach dem alten Rom.

März, Sonntag 21. * 1417, † 21. März 1487 Nikolaus v. Flüe. — 1685 * Bach, Komponist. — Der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.

Montag 22. 1771 * H. Zschokke, Donnerstag 25. 1924 Republik in Volksschriftsteller. — Woran erkennt Griechenland ausgerufen. — Wir werman aber deinen Ernst, wenn auf das den gerade durch unsere Hindernisse, Wort die Tat nicht folgt? (Schiller) was wir werden können. (Stoessl)

Dienstag 23. 1653 Versammlung zu Freitag 26. 1871 Commune in Pa-Sumiswald vor dem Bauernkriege; N. ris. — 1827 † Beethoven, Komponist.

Leuenberger. — Not ist der Prüfstein — Wem du Grosses verdankst, dem von deinem eigenen Wert. (Rückert) sollst du Kleines nicht verdenken.

Mittwoch 24. 1494 * G. Agricola, Samstag 27. 1536 Die Berner ero-Deutscher, Begründer der Bergbau-kunde. — Wer sich gern bückt, dem 1845 * Röntgen. — Jeder Tag ist des tut der Rücken nicht weh. (Sprichw.)



Reisernte in China. Der Mensch, der erstmals aus tropischen Sumpfgräsern eine bescheiden aussehende Pflanze, den Reis, auswählte und in bearbeitetem Erdreich anpflanzte, hat der Menschheit einen unermesslichen Dienst geleistet. Ein Grossteil der Völker ist durch Ackerbau sesshaft geworden. Schon 2000 Jahre v. Chr. bauten Chinesen Reis an, die ertragreichste aller Getreidearten. Heute lebt mehr als die Hälfte aller Menschen fast ausschliesslich von Reis. Die Pflanze wird göttlich verehrt.

März, Sonntag 28. 1749 * Laplace, Mathematiker und Astronom. - Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland. (Jeremias Gotthelf)

Montag 29. 1840 * Emin Pascha, April, Donnerstag 1. 1578 * Engdeutscher Afrikaforscher. — Wo du länder Harvey (Blutkreislauf). — nur kannst, sei stets bereit, zu lin- 1732 * Haydn, Komp. — Das reichste dern deines Nächsten Not. (E. Geibel) Kleid ist oft gefüttert mit Herzeleid.

Dienstag 30. 1559 † Rechenmeister Freitag 2. 742 * Kaiser Karl der Adam Ries. — 1746 * Goya, span. Grosse. — Ein Tüchtiger zeigt seinen Maler. — Das steht jedem am besten, Geist durch ruhiges Reden und entwas ihm am natürlichsten ist. (Cicero) schlossenes Handeln. (Chesterfield)

Mittwoch 31. 1723 Major Davel Samstag 3. 1897 + Brahms, deutversucht die Waadt von Bern zu scher Komponist. — Tue nur jeder befreien. — Bemerke, höre, schweige. seine Pflicht, statt über anderleuts Urteile wenig, frage viel. (Platen) Pflichten zu schwatzen. (Dehmel)



Chinesischer Holzschneider bei der Arbeit. Die Zeichnung wird in einen Holzstock eingeschnitten, der hierauf zum Abdrucken der Darstellung dient. Schon im 6. Jahrhundert druckten die Chinesen Bilder und Stoffe nach Holzschnitten. Auch Texte wurden auf diese Weise vervielfältigt, und so ist der Holzschnitt der eigentliche Vorgänger der Buchdruckerkunst. China, eines der ältesten Kulturländer, besass schon um 2000 v. Chr. eine ausgebildete Schrift, eine eigenartige Kunst und ein geordnetes Staatswesen.

April, Sonntag 4. 1460 Eröffnung der Universität Basel. — 1846 * R. Pictet, Genfer Physiker. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

Montag 5. 1827 * Lister, engl. Arzt (antisept. Wundverband). — Bezwinget eure üble Laune bei guter Zeit schränkung für gut gehalten werden und ihr verhütet die grössten Übel. als allein ein guter Wille. (J. Kant)

Dienstag 6. 1830 * E.Rambert, waadt-ländischer Schriftsteller. — Nichts in der Welt lehrt so den Schöpfer lieben wie Schönheitsfülle. (Michelangelo) Treitag 9. 1388 Schlacht bei Nä-fels (Glarner gegen Österreicher). — Wankelmütig sein im Leben, heisst dem Unglück in die Arme streben.

Mittwoch 7. 1539 * Tobias Stimmer, Samstag 10. 1755 * Hahnemann Schaffhauser Maler. — Unter vielen (Homöopathie). — Die Ehre ist das schlimmen Dingen ist das Schlimmste äussere Gewissen und das Gewissen eine scharfe Zunge. (Friedr. Schiller) die innnere Ehre. (Schopenhauer)



Japanischer Maler am Werke. Die früh erblühende japanische Malerei lehnt sich ans alte Kulturland China an, das dem später entwikkelten Nachbarn in allen Gebieten friedlichen Schaffens sein Wesen aufgeprägt hat. Wie in China, ist auch in Japan die Malerei neben dem Schönschreiben die verbreitetste, mit liebevoller Ausdauer u. Genauigkeit betriebene Kunst. Gemalt wird meist mit Wasserfarbe und Tusche auf Seide oder Papier. Berühmte japanische Malkünstler sind Shubun, Masanobu, Toyo-kuni und viele andere.

April, Sonntag 11. 1713 Utrechterfriede (spanischer Erbfolgekrieg). — Üb' immer Treu und Redlichkeit bis an dein kühles Grab. (Ludw. Hölty)

Montag 12. 1798 Die Annahme der Donnerstag 15. 1632 Gustav Adolf helvetischen Verfassung durch zehn besiegt Tilly a. Lech. — 1707 * Euler, Kantone. — Am Stirnhaar lass den Basler Mathemathiker. — Gehorsam Augenblick uns fassen. (Shakespeare) ist die Grundfeste aller Ordnung.

Dienstag 13. 1598 Edikt von Nantes. Freitag 16. 1867 * Wilbur Wright, — Nichts Schlimmeres als ein Tor amerikan. Flieger. — Ein Mann, der zum Freund, viel besser taugt ein recht zu wirken denkt, muss auf das wackrer Feind. (Jean de Lafontaine) beste Werkzeug halten. (W. Goethe)

Mittwoch 14. 1629 * Holländer Ch. **Samstag 17.** 1774 * Friedr. König Huygens (Pendeluhr). — 1871 Ver- (Buchdruck-Schnellpresse). — Wenn fassung des deutschen Reiches. - Zuviel dich die bösen Buben locken, so fol-

Glück macht mutwillig. (Sprichwort) ge ihnen nicht. (Sprüche Salomos)



Indischer Bildhauer. Das Wunderland Indien offenbart sich in märchenhaften Bauten. Pagoden (Denkmäler des Religionsstifters Buddha) ragen oft 60 m empor. Einige dieser Kunstzeugen sind über 2000 Jahre alt. Später entstehen prachtvolle Paläste und Gotteshäuser (Moscheen), die zugleich Grabstätten sind. Oft aus weissem Marmor erbaut, tragen sie mächtige Kuppeln und Türme. Reicher bildnerischer Schmuck überzieht alle Flächen: denn die Bildhauerei ist die treue Begleiterin der Baukunst.

April, Sonntag 18. 1863 Gründung des Schweizer. Alpenklubs in Olten.
— Schau vorwärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

Montag 19. 1588 † P. Veronese, Donnerstag 22. 1724 * Immanuel ital. Maler. — 1906 † P. Curie, Ent-Kant, Philosoph. — Es ist keine besdecker des Radiums. — Der Bösen sere Harmonie, als wenn Herz und Glück ist nicht beständig. (Racine) Mund übereinstimmen. (W. Zincgref)

ward der Schweizerbund gemacht, phiere nicht. (M. Ebner-Eschenbach)

Dienstag 20. 571 * Mohammed in Freitag 23. 1564 * Shakespeare, engl. Mekka. — 1808 * Napoleon III. — Als Dramatiker. — 1616 † Cervantes, spa-Demut weint und Hochmut lacht, da nischer Dichter. — Siege, aber trium-

Mittwoch 21. 1488 * Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, politischer Schriftsteller. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Englisches Sprichwort)

Samstag 24. 1743 * Ed. Cartwright (mechan. Webstuhl). — 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegr. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)



Altorientalischer Arzt, hinter dem Arzneibuch sitzend. Bei Naturvölkern war der Arzt ein Beschwörer böser Geister, die nach dem Aberglauben Kranke quälten. Doch früh schon erwachte echte Heilkunst. Orientalische Wundärzte (Chirurgen) machten schon um 2000 v. Chr. schwierige Eingriffe (Starstich), und gross war ihr Heilmittelschatz. Einige Arzneien und Heilverfahren alter östlicher Kulturvölker schätzt man noch heute; aber frei von Geheimnistuerei war auch deren Heilkunde nicht.

April, Sonntag 25. 1599 * Cromwell. — 1874 * Marconi (Funkentelegraphie). — Das Gewissen wiegt tausend Zeugen auf. (Franz. Sprichwort)

Montag 26. 121 * Mark Aurel. — Donnerstag 29. 1833 Gründung 1787 * Uhland. — 1822 * Is. Gröbli der Universität Zürich. — Die Kunst (Schifflistickmaschine). — Was sich ist ein Ausfluss des Edelsten und soll klären, das muss erst gären. Besten unseres Innern. (Jean Paul)

Dienstag 27. 469 v. Chr. * Sokra- **Freitag 30.** 1777 * Fr. Gauss, deuttes. — 1791 * S. Morse (Telegraph). — scher Mathematiker. — Je vorneh-Richtiges Denken ist Quelle und Be- mer einer ist, je höflicher behandelt dingung richtigen Schreibens. (Horaz) er den Niedrigen. (Ludwig Börne)

Mittwoch 28. 1829 * Ch. Bourseul, Mai, Samstag 1. 1351 Zürich tritt Miterfinder des Telephons. - Das der Eidgenossenschaft bei. - 1802 * schlechteste Rad am Wagen macht Disteli, Schweizer Maler. — Wer beden meisten Lärm. (Sprichwort) ginnt mit Lügen, endet mit Betrügen.



Ein persischer Palast wird erbaut. Das Material für Prachtbauten im mächtigen Perserreich (550 — 330 v. Chr.) war herrlicher Marmorkalk, Wände und Pfeiler der Paläste sind reich mit Reliefs verziert, die meist Könige verherrlichen. Fabeltiere und farbig glasierte Ziegel erinnern an babylonische Kunst. Der persische Palast ist eine weite Empfangshalle, dem Verkehr mit dem Volke dienend. Ein schönes Sinnbild der Zusammengehörigkeit von König und Untertanen!

Montag 3. 1761 * Kotzebue. — 1822 * Vela, Tessiner Bildhauer. — Lust und Liebe zum Dinge macht Müh und Arbeit geringe. (Sprichwort)

Dienstag 4. 1846 * H. Sienkiewicz (Quo Vadis). - Wenn jeder dem andern helfen wollte, wäre allen geholfen. (Marie von Ebner-Eschenbach)

in Schwyz. — Zu hastig und zu träge St. Helena. — Der Mensch ist frei kommt gleich zu spät. (Shakespeare) geschaffen, ist frei! (Friedr. Schiller)

Mai, Sonntag 2. 1519 + Leonardo da Mittwoch 5. 1785 * Manzoni, ital. Vinci. - 1798 Unabhängigkeitskämpfe Dichter. - 1821 † Napoleon I. auf



Altgriechische Bildhauer haben ein Bronzepferd gegossen und arbeiten nun die Einzelheiten heraus. Bronze galt in der Bildnerei, neben weissem Marmor, als vornehmster Werkstoff. Am liebsten stellten die griechischen Bildhauer den menschlichen Körper dar. Die Statuen des 6. und 7. Jahrhunderts v. Chr. standen noch steif und unbeholfen. Doch unablässiges Studium und das Streben nach Naturtreue liessen die Gestalten stets gelöster und formschöner werden. Griechenlands grösster Bildhauer, Phidias (geb. um 500 v.Chr.), schuf die formvollendetsten Werke (Zeusstatue), in die er eine Fülle von Gedanken legte.

Donnerstag 6. 1859 † A. v. Humboldt, deutsch. Naturforscher u. Geograph. — Allzu straff gespannt, zerspringt der Bogen. (Friedr. Schiller)

Freitag 7. 1815 Errichtung der 1. Hütte zum Beherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Im Unglück lerne weise Mässigkeit. (Sophokles)

Samstag 8. 1828 * Henri Dunant, schweiz. Arzt. — 1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht.

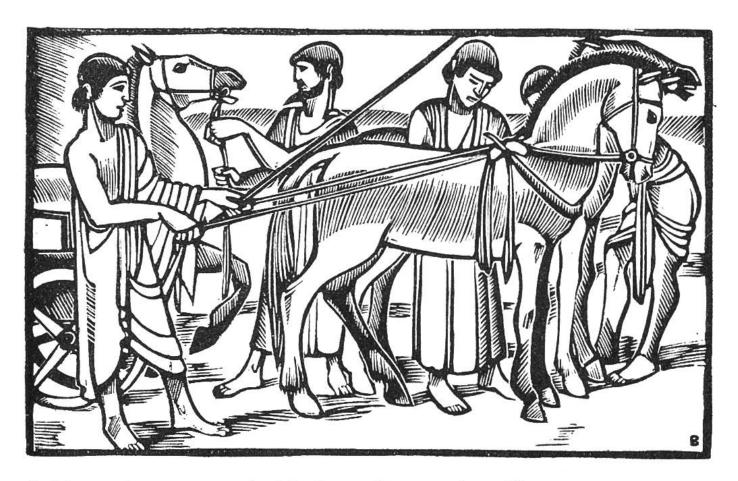


Griechische Musikanten singen zur Lyra. Die alten Griechen besassen ein feines Ohr für Rhythmus und Melodie. Ihre Lieblingsinstrumente waren Lyra, Kithara und Aulosflöte, denen sie einstimmige, meist von Gesang begleitete Weisen entlockten. Als um 600 v. Chr. eine Notenschrift entstand, wurden die Tondichtungen aufgezeichnet. Die Musik diente den Griechen nicht bloss zur Unterhaltung; sie sollte edel und schön sein und so die Menschen verbessern.

Montag 10. 1760 * Peter Hebel, Dichter. - 1871 Friede zu Frankfurt (Deutsch-franz. Krieg). - Betrüglich sind die Güter dieser Erden. (Schiller)

Dienstag 11. 1686 + Guericke, Erfinder von Luftpumpe und Manometer. — Die Eintracht der vereinten Kraft, sie ist es, die das Werk erschafft.

Mai, Sonntag 9. 1805 † Friedrich Mittwoch 12. Tue den Menschen Schiller, deutscher Dichter, Weimar. – die Ehre an, ihnen zu vertrauen, dass Andere lenken ist Können; selbst sie an das Gute glauben, und du sich lenken ist Macht. (Lao-Tse) wirst sehen, welche Wunder das tut.



Bald rast unser griechisches **Pferdegespann** mit andern um die Wette. Wagen- u. Pferderennen waren im glanzvollen Griechenland beliebte Sportarten der Reichen, denn nur diese konnten sich edle Rosse halten. — Ein überaus wichtiger Teil der Erziehung war das Turnen u. Spielen im Freien. Das Gymnasium, wo sich die Jugend zum Turnen (Gymnastik!) einfand, wurde später auch Sammelplatz des geistigen Lebens. Seit 776 v. Chr. fanden regelmässig Olympiaden statt, zu Ehren der Götter abgehaltene Festspiele, bei denen sich gestählte Körper im Laufen, Springen, Speerwerfen, in Ringund Faustkämpfen massen.

Donnerstag 13. 1717 * Kaiserin Maria Theresia, Wien. — Tue deine Pflicht so lange, bis sie deine Freude wird. (Marie von Ebner-Eschenbach)

Freitag 14. 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1752 * Thaer, Förderer der Landwirtschaft. — Auf Regen folgt Sonnenschein.

Samstag 15. 1820 * Florence Nightingale, Verwundetenpflege (Krimkrieg). — Unentschlossenheit ist die grösste Krankheit. (Joh. W. Goethe)



Griechischer Arzt beim Aderlassen. Die alten Griechen (Blütezeit 7.—4. Jahrh. v. Chr.) gingen in der Heilkunde neue Wege: Aus Geisterbeschwörern, Wunderpriestern wurden geschulte Ärzte. Die durch scharfe Beobachtung der Kranken erkannten Leiden suchte man meist durch zweckmässige Ernährung (Diät) zu heilen. Vom berühmtesten Arzt, Hippokrates, dessen Lehre bis zur Neuzeit Herrscherin war, sind uns Schriften erhalten, und zahlreiche Instrumente erzählen von der Tüchtigkeit der Chirurgen.

Mai, Sonntag 16. 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiss.

engl. Arzt (Pockenschutzimpfung). — Kongress anerkennt die Unabhängig-Du sollst niemand deine eigenen keit der Schweiz. — Steck' deine Nase

Montag 17. 1749 * Edw. Jenner, Donnerstag 20. 1815 Der Wiener Fehler entgelten lassen. (Sprichwort) nicht in das, was dich nichts angeht.

Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonfe- Lindberghs Flug New York-Paris. — renz im Haag. — Vergnügt sein ohne Das sind die gefährlichen Katzen, die Geld, das ist der Stein der Weisen. vorne lecken und hinten kratzen.

Dienstag 18. 1804 Napoleon I. wird Freitag 21. 1471 * A. Dürer. — 1927

Mittwoch 19. 1762 * Fichte, Philosoph. — 1898 † Gladstone, englisch. Komponist. — 1882 Eröffnung der Staatsmann. — Nicht mitzuhassen, Gotthardbahn. — Gebende Hand ist mitzulieben bin ich da. (Sophokles) schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)



Griechischer Baumeister. Steht die Säule gerade? befrägt er das Lot. Die alten Griechen, ein feines, überaus frei und hoch entwickeltes Volk, waren schon im 7. Jahrhundert v. Chr. Meister der Baukunst. Und ihr Bestreben, die Götter zu ehren, hat etwas Herrliches geschaffen: den griechischen Tempel. Aber auch die säulenreichen vornehmen Privathäuser und öffentlichen Gebäude zeigen jene edlen, strengen (klassischen) Linien und Formen, zu denen verirrte Kunstrichtungen immer wieder reuig zurückkehren.

Mai, Sonntag 23. 1707 * K. v. Linné, schwed. Naturforscher. — Wie dein Leiden sich mehrt, so mehrt sich die Kraft, es zu tragen. (Lavater)

Montag 24. 1619 * Wouwerman, Donnerstag 27. 1910 + Robert Koch, holländ. Maler. — Nur wer die ganze Bekämpfer der Infektionskrankhei-Stimme der Natur heraushört, dem ten. — Die Art des Wohltuns ist wird sie zur Harmonie. (Schefer) oft mehr wert als die Handlung selbst.

Dienstag 25. 1799 Gefecht b. Frau- Freitag 28. 1807 * Louis Agassiz, enfeld. — 1818 * schweiz. Kulturhi- schweizer. Naturforscher. — 1810 * storiker J. Burckhardt. — Zu Fehlern Calame, schweizer. Maler. — Bei alführt die Furcht vor Fehlern. (Horaz) lem, was du machst, tue dein Bestes.

Preussen verzichtet auf Neuenburg. durch die Türken erobert. — Was - Raum, ihr Herren, dem Flügelschla- die Schickung schickt, ertrage! Wer ge einer freien Seele! (G. Herwegh) ausharret, wird gekrönt. (Herder)

Mittwoch 26. 1857 Pariser Vertrag. Samstag 29. 1453 Konstantinopel



Griechische Philosophen tauschen ihre Gedanken aus. Nicht umsonst wurden sie "Freunde der Weisheit" genannt, beeinflussen doch die Lehren eines Sokrates, Plato oder Aristoteles noch heutiges Denken! Dieselben Fragen bewegten die Griechen, dieselben grossen Rätsel von Welt u. Mensch suchten sie zu ergründen wie wir Jetztlebenden. Ziel alles philosophischen Nachdenkens ist vollkommenes Wissen u. vollkommenes Betragen. Wird es je erreicht werden?

Montag 31. 1902 Friede zu Pretoria (Burenkrieg). - Andere durchschauen ist Umsicht; sich selbst durchschauen ist Einsicht. (Lao-Tse)

Juni, Dienstag 1. 1894 Mitteleuropäische Zeit eingeführt. - 1906 Eröffnung des Simplontunnels. - Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe. (Sprichw.)

Mai, Sonntag 30. 1265 * Dante, Mittwoch 2. 1882 † Garibaldi, ital. ital. Dichter. — Wer nach dem Ur- Nationalheld. — Die Jugend ist die teile der Welt seine Handlungen Zeit, Weisheit zu lernen, das Alter richten will, füllt Wasser in ein Sieb. die Zeit, sie auszuüben! (Rousseau)

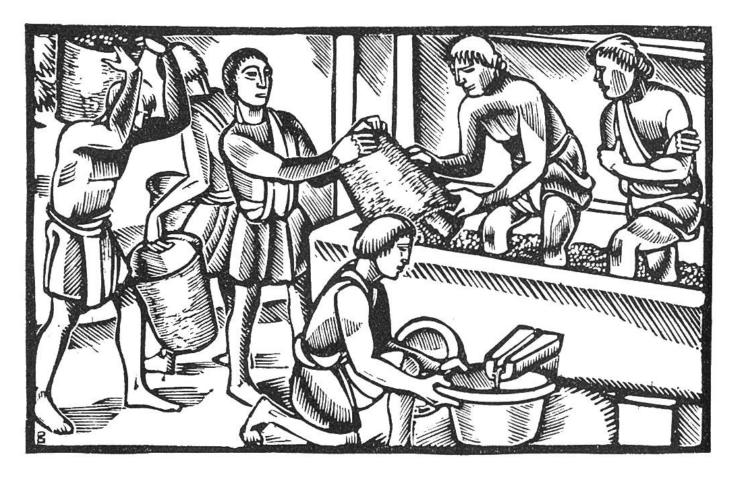


Schulunterricht im alten Rom. Zwei Schüler lesen aus Papyrusrollen vor. Der Schüler links trägt mit Wachs überzogene Holzbrettchen. Auf solchen Wachstäfelchen wurden die Schreib- u. Rechenübungen gemacht. Schon in vorchristlicher Zeit konnten fast alle Römer und Römerinnen schreiben und lesen. Die Kinder der höheren Stände wurden in den verschiedensten Wissensgebieten und in der Kunst der freien Rede unterrichtet. Die Söhne und Töchter Leibeigener bereitete man ausschliesslich auf gewerbliche und techn. Berufe vor. Der Unterricht wurde in Privatschulen und durch Hauslehrer erteilt.

Donnerstag 3. 1740 Friedrich der Grosse hebt die Folter auf. — Entsage unwiderruflich der Rache, dem Zorn, der Trägheit und der Unwahrheit.

Freitag 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österr.-Franzosen). — Prüfet alles, und das Beste behaltet. (Sprichwort)

Samstag 5. 1826 † K. M. v. Weber, deutscher Komponist. — Wer kosten will die süsse Nuss, die harte Schal' erst knacken muss. (Sprichwort)



Römer keltern Wein. Schon im 5. Jahrh. waren Italiens Weine berühmt; denn die Römer hatten die von den Griechen übernommene Weinkultur verfeinert. Die Griechen trieben schon z. Zt. des trojanischen Krieges Weinbau. Dieser fand auch den Weg über Marseille (von Griechen um 600 v. Chr. gegründet) Gallien, und mit den nach siegreichen römischen Legionen wanderte er weiter nordwärts, wo er besonders in den Rheingegenden eine neue Heimat fand.

Montag 7. 1811 * Simpson (Chloroform-Narkose). — Die Wirkung des Erlebens wird meistens aufgehoben durch das Reden darüber. (Lhotzky)

Dienstag 8. 1781 * G. Stephenson, Eisenbahnbauer. - 1810 * Schumann, Musiker. - Höre hundertmal zu sprich nur einmal. (Arab. Sprichw.)

Juni, Sonntag 6. 1513 Sieg der Mittwoch 9. 1928 Erster Flug Ame-Eidgenossen bei Novara. — 1599 * Ve- rika-Australien beendet (31. Mai lasquez, span. Maler. - Mache Dich Abfahrt). - In deiner Brust sind nicht lustig über gebrechliche Leute. deines Schicksals Sterne. (Schiller)



Römisches Aquädukt, eine gewaltige, über Täler u. Flüsse führende Brücke, die einen gedeckten Steinkanal trägt, in dem gesundes Quellwasser aus dem Gebirge in die Städte rinnt. (Erstes Aquädukt 305 v. Chr.) Die oft über 100 km langen, teils unterirdischen Wasserleitungen entstanden, wo immer römische Städte erblühten. Sie förderten riesige Wassermassen, die in unzählige Häuser, Brunnen und prunkvolle Bäder flossen. Die Aquädukte, deren Anblick uns heute noch mit Ehrfurcht erfüllt, sind beredte Zeugen vom hohen Stand römischer Gesundheitspflege und Körperkultur, ja römischer Kultur überhaupt.

Donnerstag 10. 1819 * G. Courbet, franz. Maler. — Das Wahre, Grosse hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)

Freitag 11. 1842 * Linde (Kälte-erzeugungs-Verfahren). — 1864 * R. Strauss, Komponist. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

Samstag 12. 1829 * Spyri, Schweizer Jugendschriftstellerin. - Nicht in dem Grossen liegt das Gute, sondern in dem Guten liegt das Grosse. (Zenon)



Römische Fackelsignale. Die Alten besassen bereits eine Signalschrift (um 400 v. Chr. in Griechenland entstanden), mit der auf grosse Entfernungen ganze Sätze von Station zu Station weitergeleitet wurden; es ist die Urform der modernen Telegraphie. Daneben gab es auch optische Signale (Feuer, Rauch, Blinken), die aber lediglich verabredete Zeichen für irgendein Ereignis waren. Die Römer besassen einen glänzenden Nachrichtendienst; Signaltürme verbanden sie mit sämtlichen Provinzen.

Juni, Sonntag 13. 1810 + Joh. G. Seume, Schriftsteller. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie.

Montag 14. 1812 * H. Beecher- Donnerstag 17. 1818 * Gounod, Stowe (Onkel Toms Hütte). — Fest Komponist. — 1928 Abflug Amundvorgesetzt, ist durchgesetzt; wer sens zur Rettung Nobiles; er blieb etwas recht will, kriegt's zuletzt. verschollen. — Der Schein trügt.

Dienstag 15. 1843 * Grieg, Komponist. — Unbemerkt kommt alles, Mediziner, entdeckte die Malariawas Dauer haben soll in dieser wechselnden, lärmvollen Welt. (Raabe) die Welt gestaltet. (Rich. Wagner)

denberger, Bern. — Pflicht üben ist Basler Kupferstecher M. Merian. — gut, Gutes üben ist Pflicht. (Bardach) Kleine Hilfe kann viel Gutes tun.

Mittwoch 16. 1313 * Boccaccio, Samstag 19. 1623 * Pascal, franz. ital. Dichter. — 1745 * Maler Freu- Philosoph u. Mathematiker. — 1650 †



Schreibender Mönch. Mit dem Zerfall des Römerreiches ging im Abendland nicht alles Wissen der Alten verloren; es wurde von den Dienern der christlichen Kirche weitergepflegt. Emsige Mönche schrieben die Werke römisch-griechischer Dichter u. Denker ab; so fielen die kostbaren Schätze nicht den Stürmen der Völkerwanderung (Beginn 375 n. Chr.) zum Opfer. Auch Schulen und reiche Bibliotheken entstanden in den Klöstern, die bis zum 11. Jahrhundert die einzigen Stätten der Kunst und Wissenschaft waren.

Juni, Sonntag 20. 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals (Kieler Kanal).-Durch Flucht stürzt man oft mitten ins Verhängnis hinein. (Livius)

Montag 21. 1339 Schlacht b. Lau- Donnerstag 24. 1600 Bacher entpen. — 1819 * J. Offenbach, Kom- deckt die Quellen des Bades Weissen-ponist. — Wer hoch zu stehen wähnt, burg. — Es ist keiner so böse, er ist seinem Falle nahe. (M. Wieland) kann wieder gut werden. (Sprichwort)

Dienstag 22. 1476 Schlacht bei **Freitag 25.** 1530 Reichstag zu Murten. — 1527 † Machiavelli, ital. Augsburg. — Unser Glaube an ande-Staatsmann. — Ins Innere der Natur re verrät, worin wir gerne an uns dringt kein erschaffner Geist. (Haller) selber glauben möchten. (Nietzsche)

Augen, was die Wimper hält, von dem seid menschlich! Dieses ist eure goldnen Überfluss der Welt! (Keller) erste Verpflichtung. (J. Rousseau)

Mittwoch 23. 1446 * Kolumbus, Samstag 26. 1918 † P. Rosegger, Entdecker Amerikas. — Trinkt, o österr. Schriftsteller. — Menschen,



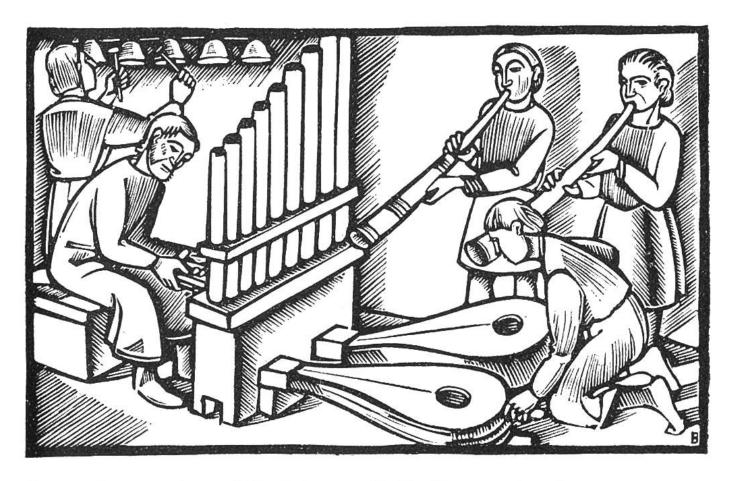
Mittelalterliche Musikanten mit Handpauken, Psalterium und Laute. Die altchristliche Tonkunst der ersten Jahrhunderte n. Chr. war vor allem Kirchengesangsmusik, die in den Klöstern gepflegt wurde. Aber auch im Volke war der Musiksinn wach. Schon im 11. Jahrh. entwickelte sich neben den feierlichen Kirchengesängen die Tanzund Spielmusik der fahrenden Leute, und 100 Jahre später erblühten die anmutigen Melodien der ritterlichen Minnesänger.

Montag 28. 1577 * Rubens, flämischer Maler. — 1712 * Rousseau, franz. Schriftsteller. — Ein edler Mensch denkt edel auch von Schlechten.

Dienstag 29. 1858 * Goethals, Erbauer des Panama-Kanals. - Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

von Fellenberg, Schweizer Pädagoge. Arbedo. — 1893 † Colladon, Genfer — 1816 * Friedrich G. Keller (Papier Physiker. — Hast du Arbeit, frisch aus Holz). - Beispiel tut viel. daran, dann ist sie gar bald getan.

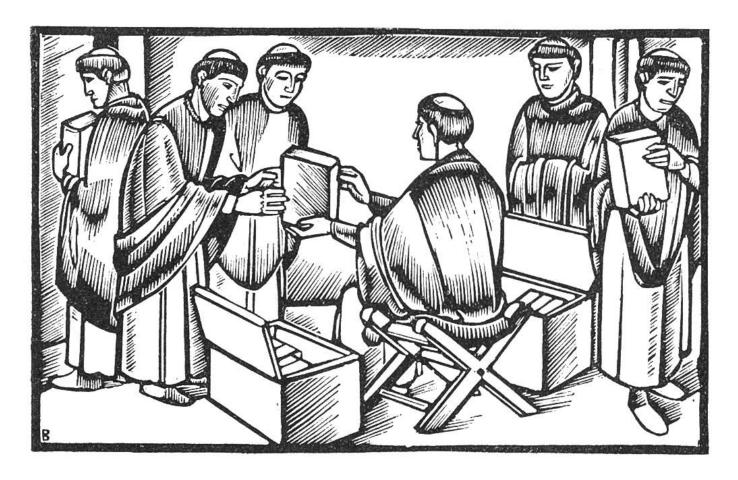
Juni, Sonntag 27. 1771 * Emanuel Mittwoch 30. 1422 Schlacht bei



Konzert vor etwa 800 Jahren (Orgel, Glockenspiel und Hörner). Mit einem Blasebalg wird in die Orgel Luft gepresst, die beim Drücken der Tasten durch die Pfeifen entweicht, in denen sie Töne erzeugt. Die Orgel war den Römern schon um 300 v. Chr. bekannt, und in karolingischer Zeit fand sie in verbesserter Form den Weg zu uns, wo sich vor allem fränkische Mönche dem Orgelbau widmeten. Die Orgel wurde in Palästen und erst später in den christlichen Kirchen aufgestellt. Die volltönende Orgelmusik begleitete zu jener Zeit sowohl fröhliche weltliche Lieder als kirchliche Lobgesänge. **Juli, Donnerstag 1.** 1875 Inkrafttreten des Weltpost-Vertrages von Bern (9. Oktober 1874). — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)

Freitag 2. 1714 * Gluck, Komponist. — 1724 * Klopstock. — 1750 * Fr. Huber, Genfer Naturforscher (Bienen). — Erst wägen, dann wagen.

Samstag 3. 1866 Schlacht bei Königgrätz. — Wohltaten hören auf, Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Lessing)



Verteilung handgeschriebener Das Christentum er-Bibeln. starkte in den ersten Jahrh. n. Chr. zur geistigen Macht; mit seiner hohen Lehre vom Guten besiegte es die genussüchtige alte Welt, und das erschütterte Römerreich zerfiel im Völkerwanderungs-Wirrsal. Die Bibel war vom Hebräischen u. Griechischen ins Lateinische u. Gotische übersetzt worden, und immer mehr Heiden bekehrten sich zum Christentum, das grosse Macht über die Herzen gewann.

Montag 5. 1817 * Vogt, Naturforscher. - Am Ende deiner Bahn ist gut Zufriedenheit; doch wer am Anfang ist zufrieden, kommt nicht weit. (Rückert)

Dienstag 6. 480 v. Ch. Schlacht bei den Thermopylen. — 1798 Sieg Napo-leons bei den Pyramiden. — Von Abwesenden soll man nicht Böses reden.

auch Ruhe oder entsteht doch nach Mahler, Komponist. — Guter Wille und nach von selbst. (von Humboldt) hilft oft weiter als alle Weisheit.

Juli, Sonntag 4. 1830 Tessiner Ver- **Mittwoch 7.** 1752 * J.-M. Jacquard fassung. — Wo Klarheit herrscht, ist (Jacquard-Webstuhl). — 1860 * G.



Ein Münster wirderbaut. Je stärker der christliche Glaube die Menschen im Abendlande durchdrang, um so grösser wurde ihr Wunsch, Gott prächtige Häuser zu schaffen. Um 1150 entstand in Frankreich im Kirchenbau ein neuer Stil: der gotische. Im 13. Jahrh. hatte er sich über den grössten Teil Europas verbreitet und so seinen Vorgänger, den romanischen Stil, verdrängt. Die gotische Kirche entfaltet einen Innenraum von gewaltiger Durch grosse, farbige Höhe. FensterflutetLicht. Spitzbogen, Pfeiler, Türme streben empor zum Himmel; es ist das Sinnbild des auf Gott gerichteten Denkens und Fühlens jener Zeit.

Donnerstag 8. 1621 * J. de Lafontaine, französischer Dichter. — 1838 * F. Zeppelin. — Die Einbildungskraft muss man am Zügel halten. (Gracian)

Freitag 9. 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — Der Mensch soll so wenig alles wissen als alles sein, weil er das nicht kann. (M. Arndt)

Samstag 10. 1393 Sempacher Brief, vortreffliches Kriegsgesetz zwischen den acht alten Orten und Solothurn.
— Ohne Liebe ist Geduld nichts wert.



Maurischer Künstler, Ornamente meisselnd. Unter der Herrschaft der Araber oder Mauren in Spanien (711—1479) erblühte eine Kultur, die bezaubernde Dinge schuf: Moscheen und Paläste mit Kuppeln und Türmen, schlanken, zierlichen Säulen u. bunten Mosaiken. Prachtvolle Ornamente schmückten die Bauten. Da die Religion der Araber (Islam) verbot, Vorbilder aus der Natur getreu wiederzugeben, wurden Tiere und Pflanzen umgestaltet (stilisiert) und zu reizenden Bandmustern (Arabesken) aneinandergereiht.

Juli, Sonntag 11. 1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Wer edle Gedanken als Begleiter hat, ist nie allein. (Sidney)

Montag 12. 1730 * J. Wedgwood, Donnerstag 15. 1606 * Rembrandt berühmt. Töpfer, Begründer der engl. van Rijn, holländ. Maler. — Lebe, Tonwarenindustrie. — Hindurch und wie du, wenn du stirbst, wünschen nicht vorbei geht dein Weg. (Reeg) wirst gelebt zu haben. (C. F. Gellert)

Dienstag 13. 1501 Eintritt Basels Freitag 16. 1723 * Jos. Reynolds, in den Bund. — 1816 * Gustav Frey- engl. Maler. — Wer seinen Mund hat tag. — Wer nie in Versuchung gera- in Gewalt, der mag mit Ehren werten, hat nie seine Tugend bewährt. den alt. (Vrîdanks Bescheidenheit)

Mittwoch 14. 1789 Erstürmung d. Samstag 17. 1486* Andreadel Sarto, Bastille. — Die Fühlfäden des Her- italien. Maler. — Man kommt immer zens reichen weiter als die tastenden früh genug zum Vielwissen, wenn Finger des Verstandes. (W. Knoop) man lernt recht wissen. (Pestalozzi)



Mittelalterlicher Astronom. Während östliche Völker schon vor 4000 Jahren die Gestirne auf ihren ehrwürdigen Bahnen beobachteten und Zeitberechnungen anstellten, befasste sich das Abendland erst viel später mit Astronomie. Die Erde galt allgemein als "ruhender Mittelpunkt", um den sich Sonne, Mond und Sterne drehten, bis Kopernikus (geb. 1473), jener grosse Reformator der Sternkunde, die damals ungeheuerlichen Worte aussprach: "Die Planeten, auch die Erde, bewegen sich um die stillstehende Sonne."

Juli, Sonntag 18. 1374 † Fr. Petrarca, ital. Gelehrter und Dichter. — Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Joh. W. Goethe)

Montag 19. 1698 * Bodmer, Zür- Donnerstag 22. 1823 * Ferdinand cher Dichter. — 1819 * G. Keller, von Schmid ("Dranmor"), Berner Zürcher Dichter. — Wenn du Dornen Dichter. — Geduld! Geduld! So lasst säst, gehe nicht aus ohne Holzschuhe. uns denn Geduld haben! (Berlioz)

Dienstag 20. 1847 Die Tagsatzung Freitag 23. 1849 † G. Kuhn, Schwei-

in Bern beschliesst Aufhebung des zer Volksdichter. — Alle Kraft wird Sonderbundes. — Die edelste Frage: erworben durch Kampf mit sich selbst Was kann ich Gutes tun? (Franklin) u. Überwindung seiner selbst. (Fichte)

Mittwoch 21. 1796 + Robert Burns, Samstag 24. 1803 * Alex. Dumas schottischer Dichter. — Niemand ist d.Ältere. — 1868 * Max Buri, schweiz. wirklich gut, er sei denn auch gut Maler. — Leben heisst nicht atmen, mit den Bösen. (Franz von Assisi) sondern handeln. (Jean J. Rousseau)



Mittelalterlicher Schriftsetzer.

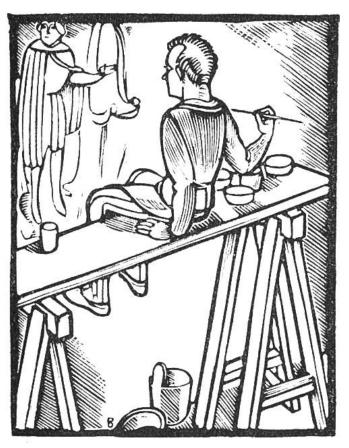
Die Erfindung der Buchdruckerkunst durch Joh. Gutenberg war mit der Entdeckung Amerikas das grösste Ereignis des 15. Jahrh. Zwar wurden schon früher mittelst der alten Holzschnittkunst Texte vervielfältigt; aber Gutenberg schnitt als erster nicht mehr ganze Texte in Holz, sondern die einzelnen Buchstaben, die er dann stets wieder zu neuen Wörtern vereinigen konnte. Diese Vereinfachung förderte den Buchdruck gewaltig; viel Wissen trug er in alle Welt hinaus.

Juli, Sonntag 25. 1818 * Johann Jak. v. Tschudi, schweiz. Naturforscher. – Glücklich machen und Gutes tun — das soll uns Gesetz sein. (Amiel)

Montag 26. 1829 † Tischbein, deut- Donnerstag 29. 1649 † Teniers der scher Maler. — 1846 * Kaulbach, deut- Ältere, niederländ. Maler. — 1827 † scher Maler. - Glücklich machen Martin Usteri. - Das Herz und nicht ist das höchste Glück. (Fontane) die Meinung ehrt den Mann. (Schiller)

Dienstag 27. 1835 * Carducci, italienischer Dichter. — Kein Vernünfler u. Architekt. — 1898 † Bismarck. — tiger straft, weil gefehlt ist, sondern damit nicht gefehlt werde. (Seneca) dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)

Mittwoch 28. 1824 * Alex. Dumas **Samstag 31.** 1800 * Wöhler, Ched. Jüng., franz. Schriftsteller. — Arbeit und Pflichterfüllung sind das Funkomp. — Wo Fried' und Einigkeit redament jedes wahren innern Glückes. giert, da wird das ganze Haus geziert.



Maler des 16. Jahrh., Wasserfarben auf den noch feuchten Kalkbewurf an der Wand auftragend: so entstehen dauerhafte Gemälde (Fresken). Daneben malte man auf Holztafeln und bald auch auf Leinwand. Die Kunstrichtung von 1350-1600 (Renaissance) war die Wiedergeburt der edlen griechisch-römischen Kunst und die Rückkehr z. Natur, deren Schönheit man mit wachen Augen zu schauen begann. Zu den Grössten jener Glanzzeit künstlerischen Schaffens gehören Michelangelo, Dürer, Rubens, Velasquez.

August, Sonntag 1. 1291 Erster ewiger Bund der Waldstätte (Bundesfeier). — Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe! (G. Keller)

Montag 2. 1788 † Gainsborough, Donnerstag 5. 1397 * Gutenberg.— engl. Maler. — Wer gegen sich und 1850 * Maupassant, franz. Schriftandere wahr ist und bleibt, besitzt steller. — Mit Worten nicht, mit Tadie schönste Eigenschaft. (Goethe) ten lasst mich danken. (Th. Körner)

Jungfraugipfels

Dienstag 3. 1803 Erste Besteigung Freitag 6. 1870 Schlacht bei Wörth durch zwei u. Saarbrücken (Spichern). - Im Be-Aarauer. — Geduld ist der Schlüssel sitze des Reichtums lernen edle Seelen zur Freude. (Türkisches Sprichwort) den Reichtum verachten. (Freytag)

Mittwoch 4. 1755 * Conté (Blei- Samstag 7. 1588 wurde die spanistift-Herstellung). — Wer in dem Au- sche Flotte Armada zerstört. — Der genblick suchen muss, wo er braucht, Weg zum Himmel ist die Erfüllung findet schwer. (Wilh. von Humboldt) der Pflichten der Erde. (Pestalozzi)



Ein Schiff wird gebaut, das Stürmen und Räubern trotzen soll. Handelszentren im spätern Mittelalter waren Venedig u. Genua. Die wilden Wikingerfahrten im Norden Europas aber hatten noch nichts gemein mit friedlichem Handelsverkehr, der sich damals meist zur See abwickelte. Da entstand die Hansa, ein stolzer deutscher Handelsbund, der sich im 14., 15. Jahrh. im Verein mit den flandrischen Städten zur grössten nordischen Handelsmacht aufschwang.

Montag 9. 1827 * Schweizer Dichter Heinrich Leuthold. - Am Allgemeinen mitzudenken ist immer nötig, mitzuschwatzen aber nicht. (Keller)

Dienstag 10. 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. - Der heisst Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

August, Sonntag 8. 1830 Louis Mittwoch 11. 843 Vertrag v. Verdun. Philippe wird König von Frankreich. — 1778 * Turnvater Jahn. — 1919 — Werde fort und fort der Lehrer Deutschland wird Republik. — Sei

und Bildner deiner selbst. (Nietzsche) mit den Deinen allzeit im Reinen.



sen Entdeckungsreisen, die dem Abendland die Welt erschlossen. Anstoss zu diesen Meerfahrten waren Abenteuerlust und der Wunsch, mit fernen Ländern Hanmächtig entwickelt. 1492 ent- ist auch ein Sieg. (Ebner-Eschenbach) deckte Kolumbus Amerika, 6 Jahre später erreichte Vasco da Gama das sagenhaftreiche Indien und 1519—22 gelang Magalhães die Weltumsegelung. All diese kühnen Fahrten wurden von Spaniern und Portugiesen unternommen, die damals die füh- des Schicksals Stimme. (Fr. Schiller) renden Handelsvölker waren.

Mutige Seefahrer betreten neu- Donnerstag 12. Dank mit dem entdecktes Land. Das 15. und 16. Mund: hat wenig Grund; im Herzen Dank: ist guter Klang. Dank mit der Jahrh. war das Zeitalter der gros- Tat: das ist mein Rat. (R. Reinick)

del zu treiben. Auch hatte sich die Freitag 13. 1802 * N. Lenau, Dichter. - 1822 + Canova, ital. Bildhauer. Schiffahrt, dank des Kompasses, — Eine stolz getragene Niederlage

> Samstag 14. 1248 Grundsteinlegung und 1880 Vollendung des Kölner Domes. - Der Zug des Herzens ist

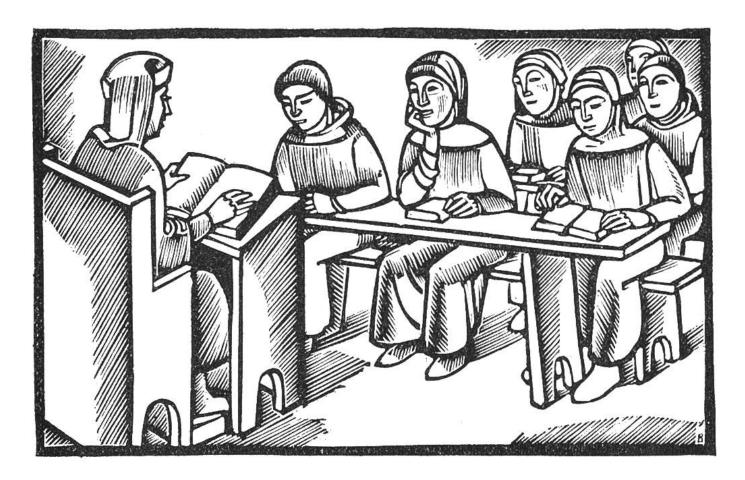


Glasbläser holen mit der Pfeife zähflüssigen Klumpen einen geschmolzenen Glases aus dem Hafen, Durch Aufblasen u. mannigfache Kunstgriffe geben sie ihm die gewünschte Form. Uralt ist das Handwerk der Glasbläser. Die alten Phöniker betrieben es schon. Im Mittelalter wurde in klösterlichen Glashütten farbiges Glas für die Fenster von Kirchen und weltlichen Prachtbauten gefertigt, und im 17. Jahrh. begann die fabrikmässige Herstellung von

Montag 16. 1743 * A. Lavoisier, franz. Chemiker. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Friedrich Schiller)

Dienstag 17. 1805 erstes Schweizer Älplerfest in Unspunnen. — Fehlerlose Freunde haben wollen, heisst niemanden lieben wollen. (De Sacy)

August, Sonntag 15. 1769 * Napo- Mittwoch 18. 1850 † Balzac, franz. leon I., Korsika. — Wiederholen alter Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Lektüre ist der sicherste Probierstein Gravelotte. — Gute Rede ist viel gewonnener weiterer Bildung. Hebbel. mehr die gute Tat. (Franz. Sprichw.)



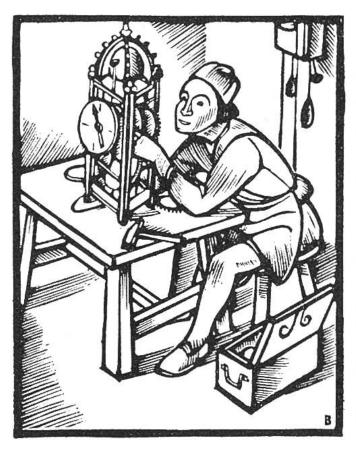
Schulunterricht um 1600. Das frühe Mittelalter kannte nur Klosterschulen, die meist Geistliche heranzogen. Aus ihnen bildeten sich die weltlichen Lateinschulen heraus, in denen Grammatik, Arithmetik, Geometrie und oft sogar fremde Sprachen gelehrt wurden. Seit der Reformation (16. Jahrh.) entstanden weltliche (Volks)-Schulen, die nach und nach auch untere Stände besuchen durften, und in denen nicht mehr auf Latein, sondern in der Landessprache unterrichtetwurde; Lesen, Schreiben, Rechnen und fromme Texte lernte man. Obgleich kein Schulzwang bestand, hob sich die Volksbildung dankdieser Schulen beträchtlich.

Donnerstag 19. 1662 † Pascal. — 1929 Schweizer Flieger Käser startet in Lissabon zum Amerikaflug (verschollen). — Nüt nala gwinnt.

Freitag 20. 1827 * Coster, belgischer Schriftsteller (Till Eulenspiegel).

— Ein Lot Vorbeugung ist besser als ein Pfund Heilung. (Englischer Spruch)

Samstag 21. 1725,* J. B. Greuze, franz. Maler. — 1794 * Berner Geologe B. Studer. — Worte zahlen keine Schulden! (William Shakespeare)



Uhrmacher an der Arbeit. Die Uhr, jene gewissenhafte Regentin, beherrscht alles menschliche Treiben. Vor Jahrtausenden war der Wechsel von Tag und Nacht dem Menschen Zeitmesser. Doch bereits vor Christi Geburt kannten Kulturvölker Sonnen-, Sandund Wasseruhren. Die ersten Räderuhren, teure, meist kunstvoll verzierte, aber ungenaue Zeitkünder, erschienen bei uns im 12. Jahrhundert. Die Krone steter Bemühungen zur Verbesserung der Zeitmesser waren die Pendeluhren d. 17. Jahrhunderts.

August, Sonntag 22. 1647 * Papin, Physiker. — 1864 Genfer Konvention (Dunant). - Das schwere Herz wird nicht durch Worte leicht. (Schiller)

Montag 23. 1769 * Cuvier, franz. Donnerstag 26. 1444 Schlacht bei Naturforscher. — Es gibt nur eine St. Jakob an der Birs. — Die Zeit herrschende Macht in der Welt. Das ist weder gross noch klein, leg du ist die Macht der Wahrheit. (Lhotzky) nur einen Wert hinein. (Eulenberg)

Dienstag 24. 79 Herculaneum und Freitag 27. 1789 Erklärung der Pompeji verschüttet. — Wer das Aber Menschenrechte in Paris. — Die Arnicht bedacht, dem hat's zum Schluss beit hält drei Übel von uns fern : Langeinen Strich gemacht. (Sprichwort) weile, Laster und Hunger. (Voltaire)

Mittwoch 25. 1744*Herder, deutsch. Samstag 28. 1749* J. W. Goethe. Dichter.—1841*Th. Kocher, schweiz.—1910 Japan ergreift von Korea Arzt.—Die Schönheit entspringt allein Besitz.—Keiner masse sich ein Urteil aus der innern Güte. (J. W. Goethe) über den andern an. (A. Schweitzer)



Geldwechsel vor 600 Jahren. Der aufblühende Handel verlangte ein ausgebildetes Geldwesen. Überall schlugen Wechsler ihre Banken auf. Täglich tauschte dort der Kaufmann fremde Gelder in ortsübliche Münzen um. Die ersten Wechsler waren Juden und Oberitaliener (Lombarden). Bald verbreitete sich das Bankgewerbe über ganz Europa. Damit verschwand auch das mühsame, mit vielen Gefahren verknüpfte Hinund Herschaffen von Bargeld; denn man zahlte mehr und mehr mit papiernen Anweisungen.

August, Sonntag 29. 1862 * Maeterlinck, belg. Schriftsteller. — 1779 * Berzelius, schwed. Chemiker. - Wer sein Recht nicht wahret, gibt es auf. (Raupach)

Montag 30. 1748 * J. L. David, Donnerstag 2. 1851 * Voss, deutsch. franz. Maler. — 1856 † Nordpolfahrer Dichter. — 1857 * K. Stauffer, schweiz. Ross. — Die Freude am Geben kommt Maler, Radierer. — Das Wort ist tot, nur mit dem Geben selber. (Hilty) der Glaube macht lebendig. (Schiller)

Dienstag 31. 1821 * deutscher Arzt und Physiker Helmholtz (Augenspie-volution in Neuenburg. — Die Seliggel). — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! keit wohnt in der eignen Brust, hier Du suchst ein Leben? Erleb's! musst du sie ewig begründen! (Heynel)

September, Mittwoch 1. 1870 Samstag 4. 1870 Französ. Repu-Entscheidungsschlacht bei Sedan. — blik ausgerufen. — Es ist ein köstlich Je mehr Urteil jemand hat, desto Ding einem Manne, dass er das Joch langsamer geht er ans Verurteilen. in seiner Jugend trage. (Jeremias)

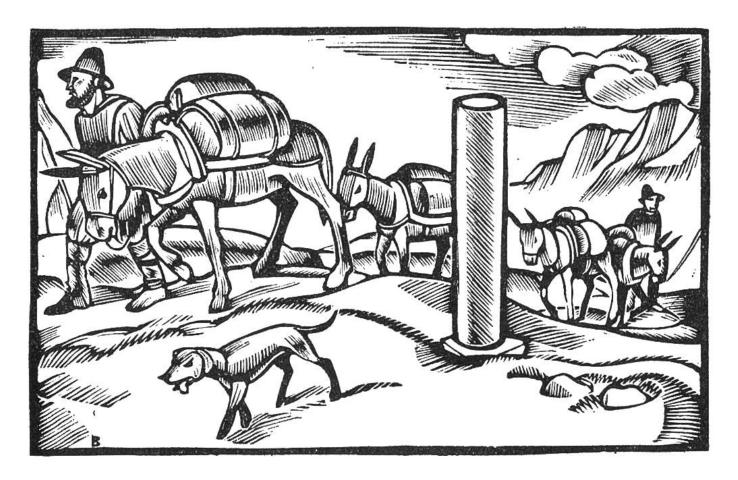


Versandbereite Waren, teils in Fässer verpackt, die das Zeichen des Handelshauses tragen. Die Kreuzzüge hatten die Handelsverbindung von Morgen- und Abendland wieder herstellen helfen. Der Glanz des Rittertums war verblasst u. an dessen Stelle der tatkräftige Kaufmannsstand getreten. In den aufblühenden Städten erwachte reger Handelsbetrieb, u. im 15., 16. Jahrh. entstanden mächtige Handelshäuser (Medici, Fugger), bei denen selbst Könige Geld entlehnten.

Montag 6. 1653 † Nikl. Leuenberger, Bauernführer zu Bern. - 1757 * Lafayette, französischer Freiheitsheld. Hochmut kommt vor dem Fall.

Dienstag 7. 1714 Badener Friede (Baden im Aargau): Ende des spa-nischen Erbfolgekrieges. — Vergeltet nicht Böses mit Bösem. (Sprichwort)

September, Sonntag 5. 1733 * Mittwoch 8. 1474 * Ariosto, Dich-Dichter Wieland.- Wohin man kommt, ter. — 1783 * Grundtvig, Däne, Beda soll man halten des Landes Sit- gründer der Volkshochschulen. — ten und der Alten. (Sprichwörtlich) Verlorne Zeit kommt niemals wieder.



Saumtiere befördern Waren auf gefahrvollem Gebirgspfad. Im 14. Jahrh. schon waren Nord und Süd durch lebendigen Handelsverkehr verbunden. Strassen (teils alte Römerwege) führten aus dem Gebiet der Hansa u. der flandrischen Städte nach Oberitalien, wo das stolze Venedig die Handelsbrücke zum Orient bildete. Beschwerlich war aber das Reisen durch die oft unwirtlichen Gegenden. So benutzte man, wenn immer tunlich, Wasserstrassen. Wichtigfür den Handelsverkehr waren auch die Messen; weit her reisten die Kaufleute mit ihren Waren zu jenen grossen Märkten, wo sich ein reger Güteraustausch abspielte.

Donnerstag 9. 1737 * L. Galvani, Entdecker des galvan. Stromes. — 1828 * Tolstoi, russischer Schriftsteller. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)

Freitag 10. 1919 Frieden von St. Germain, zwischen Österreich und der Entente. — Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Taten. (Goethe)

Samstag 11. 1619 Schlacht bei Tirano, Veltlin. — Fordere und erwarte wenig von den Menschen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger)



Glasmaler fügt mittelst Bleieinfassung bunt bemalte Glasplatten, die er zuvor im Ofen brannte, zu einer Fensterscheibe zusammen. Im 10. und 11. Jahrh. erfreuten sich nur Kirchen dieses kostbaren Schmuckes. Die mächtigen Fenster der gotischen Dome trugen reiche Malereien, deren Farben im hereinbrechenden Lichte aufglühten. Im 14. Jahrhundert entstand die zierlichere Schwester der würdigen Kirchenglasmalerei, die Kabinettmalerei, die zum Schmucke der Fenster weltlicher Bauten diente.

September, Sonntag 12. 1848 Die Bundesverfassung wird angenommen. Wer etwas wert ist, den macht Erfahrung und Unglück besser. (Pestalozzi)

Montag 13. 1515 Schlacht bei Ma- Donnerstag 16. 1736 † Fahrenrignano. — 1830 * Marie von Ebner- heit, Physiker und Naturforscher. —

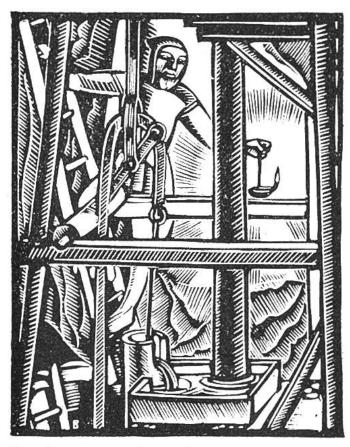
Eschenbach. - Ein Lügner muss ein Der Augenblick ist kostbar, wie das gutes Gedächtnis haben. (Corneille) Leben eines Menschen! (Fr. Schiller)

Dienstag 14. 1321 + Dante, italien. Freitag 17. 1854 Erste

Dichter. — 1812 Einzug Napoleons in gung des Wetterhorns. — Wenn's Moskau. — Ein Mann ist, wer Über- nicht geht, wie man will, muss man's zeugungen hat und für sie einsteht. tun, wie man kann. (Sprichwort)

Mittwoch 15. 1787 * Dufour (Du-Samstag 18. 1786 * Kerner, deutfourkarte). — 1830 Erste grosse Eisen-scher Dichter. — Blicke in die schö-

bahn (Liverpool-Manchester) eröff- ne Natur und beruhige dein Gemüt net. — Willenskraft — Hilfe schafft. über das Müssende. (L. v. Beethoven)



Bergmann prüft die Pumpe, die unterirdische Gewässer zutage fördert, damit sie nicht die Grube überschwemmen. Früh schon drang der Mensch ein in den Schoss der Erde, ihr die Schätze zu entreissen. Gold und Silber, Kupfer, Eisen, Salz gewann er (Kohle erst später, im 14. Jahrh.), teils durch einfache Gruben (Tagebaue), teils durch Bergwerke mit Schachtund Stollenbetrieb. Im 16. Jahrh. schwang sich der Bergbau bei uns starkempor, vor allem durch Agricolas Schriften, die bergmännisches Wissen weitum verbreiteten.

September, Sonntag 19. 1802 * Kossuth, ungar. Freiheitskämpfer. -1870 Einschliessung von Paris. - Anfang flüchtig, Fortgang nichtig.

Montag 20. 1894 † H. Hoffmann, Donnerstag 23. 1910 Erster Alpen-Verfasser des Struwwelpeters. — 1898 flug von Geo Chavez (Simplon). — † Theod. Fontane, deutscher Schrift- Wo Tadel nicht erlaubt ist, da gibt es steller. - Gewohnheit ist ein Tyrann, kein Lob, das schmeichelhaft wäre.

Dienstag 21. 19 v. Ch. † Virgil, römischer Dichter. — Ein Freund muss 25 000 Russen überstiegen. — Wer
Freiheit haben, ohne Zurückhaltung über Undankbarkeit klagt, ist niezu raten, ja zu tadeln. (Gracian) mals wirklich wohltätig gewesen.

Mittwoch 22. 1863 * Yersin, Schwei- Samstag 25. 1799 Massena besiegt

zer Arzt, entdeckte den Erreger der die Russen, 2. Schlacht bei Zürich. Bubonenpest.—Das Wichtige bedenkt — 1849† Johann Strauss, Vater, Komman nie genug. (Johann W. Goethe) ponist. — Sich regen, bringt Segen.

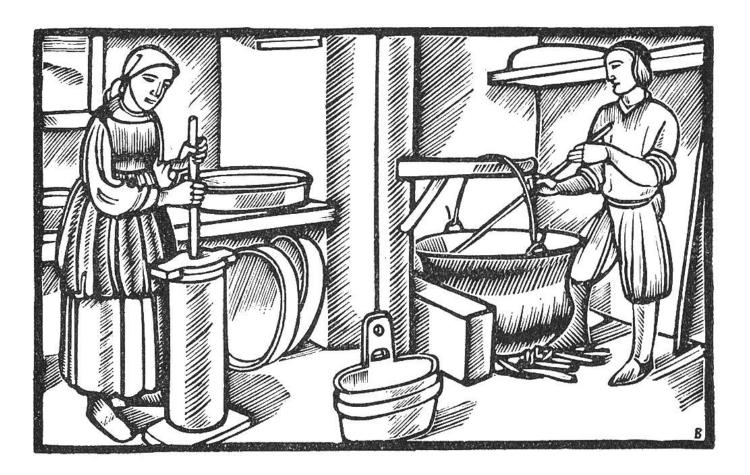


Schafschur. Mit der sinnbildlichen Sanftmut lassen die frischgewaschenen Tiere sich ihres Wollkleides berauben. Schafzucht war bereits im Altertum und Mittelalter ein wichtiger Zweig der Landwirtschaft; denn die Schafwolle, ein vorzügliches Spinnmaterial, bildete schon früh einen Hauptgegenstand reger Gewerbetätigkeit. Gesponnen und gewoben, stellt sie vor allem einen nützlichen Bekleidungsstoff dar und belebt den Handel heute wie vor Zeiten.

Montag 27. 1825 Erste Eisenbahn Stockton-Darlington (England) eröffnet. - Je weniger man an sich denkt, um so weniger ist man unglücklich!

Dienstag 28. 1803 * Ludw. Richter, Maler. - Das Entscheidende ist immer die Opferbereitschaft, nicht das, wofür das Opfer gebracht wird. (Blumenfeld)

September, Sonntag 26. 1815 Ab- Mittwoch 29. 1703 * Boucher, franschluss der Heiligen Allianz. — Wer zösischer Maler. — 1758 * Admiral sich mit einer Kenntnis abgibt, soll Nelson. — Wer die Arme sinken lässt, nach dem Höchsten streben. (Goethe der ist überall verloren. (W. Raabe)

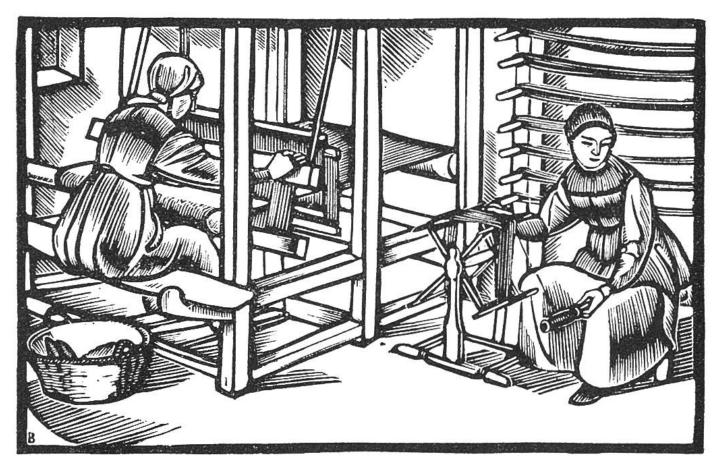


Bauersleute sind fleissig Käsen und Buttern. Die Milchwirtschaft war schon vor Zeiten ein wichtiges Gebiet menschlicher Regsamkeit, denn die Milch bildete seit alters ein Hauptnahrungsmittel für arm und reich. Die Butter aber wurde im frühen Mittelalter nur von Vornehmen genossen. Viel verbreiteter war schon in alter Zeit der Käse; die Römer galten als treffliche Lehrmeister in der Käsebereitung. — Die Milchwirtschaft ist eng verwandt mit der Alpwirtschaft, die von Klöstern schon im 12. Jahrhundert ins Leben gerufen wurde, und bald lernten die Bauern durch die Mönche die Vorzüge der saftigen Alpweiden kennen.

Donnerstag 30. 1732 * Necker, französischer Staatsmann in Genf. — Solange das Eisen glüht, muss man es schmieden. (Aus dem Lateinischen)

Oktober, Freitag 1. 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (L. Favre, Eröffnung der Bahn 1882). — Des Geizes Schlund ist ohne Grund.

Samstag 2. 1839 * Thoma, deutscher Maler. — 1852 * Ramsay, engl. Chemiker. — Wer nicht gedient, der kann auch nicht befehlen. (Sprichw.)



Spinnen und Weben. Die Kunst, Tierhaare oder Pflanzenfasern zu drehen und ineinander zu weben, ist uralt. Gespinste und Gewebe wurden vor Zeiten im Hause, im Mittelalter auch von Handwerkern hergestellt. Das 18. Jahrh. bringt Neues, Grosses: 1733 erfand J. Kay das mechanisch bewegteWeberschiffchen,1764entsteht die erste Spinnmaschine; Schlag auf Schlag folgen weitere Erfindungen. Und im 19. Jahrh. spinnen und weben allerorts die eisernen Finger der Maschine.

Montag 4. Welt-Tierschutz-Tag. — 1797 * Jerem. Gotthelf. — Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)

Dienstag 5. 1582 Gregorian. Kalender eingeführt. - 1799 * Priessnitz (Wasserheilkunde). - Den Baum soll man biegen, wenn er jung ist.

Oktober, Sonntag 3. 1847 wird Mittwoch 6. 1870 Der Kirchenstaat

die Brücke von Melide dem Verkehr wird dem Königreich Italien einverübergeben. - Ein Spiegel ist besser leibt. - Die schlichtesten Handlungen als eine Reihe Ahnenbilder. (Menzel) verraten am deutlichsten das Herz.



Alchimist. Der Wunsch, unedle Metalle in Gold und Silber zu verwandeln, bewegte schon im Altertum die Gemüter, Auch im Mittelalter begann ein heisses Suchen nach dem "Stein der Weisen", der jenes Wunder bewirken sollte. Umgeben von seltsamen Gefässen, entfalteten die Alchimisten ihr geheimnisvolles Treiben; aber das königliche Metall fanden sie nicht. Im 16. Jahrh. kam die ,schwarze Kunst' mehr u. mehr in den Dienst der Falschmünzerei. Wenngleich oft Betrug und Aberglaube die Alchimisten begleiteten, gab es doch unter ihnen ernste Streber, deren Versuche den Grundstein zur modernen Chemie legten.

Donnerstag 7. 1849 † Poe, amerikanischer Schriftsteller. — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müssiggang. (Friedrich d. Gr.)

Freitag 8. 1585 * Heinrich Schütz, deutsch. Komponist, Kirchenmusik.— Man hat nur Angst, wenn man mit sich selber nicht einig ist. (Hesse)

Samstag 9. 1852 * E. Fischer, Chemiker (Eiweisskörper-Forschung). — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (G. Herder)



Geograph. Die Erdkunde fand schon im Altertum lebhafte Pflege. Im Mittelalter dagegen stand sie lange auf tiefer Stufe. Ja, man kam sogar wieder auf den Glauben zurück, die Erde sei eine runde Scheibe und keine Kugel. Bald aber dämmerte der Morgen in der Erdkunde. Durch die Wikingerfahrten und die Handelsreisen nach dem Osten (Marco Polo!) erweiterte sich der Gesichtskreis. und dann begann das grosse Zeitalter der Entdeckungsfahrten (15.-17. Jahrh.), das die Umrisse der Weltteile entschleierte.

Oktober, Sonntag 10. 1813 * Verdi, ital. Komponist. — 1910 Brevet-Prüfung der 1. Schweizer-Flieger. — Fest stehn immer, still stehn nimmer.

- Der Verkehr mit Büchern ist ein muss das Herz in Ordnung sein, wenn Verkehr mit Geistern. (Feuerbach) sie glücklich sein sollen. (Pestalozzi)

Montag 11. 1825 * Conr. F. Meyer, Donnerstag 14. 1809 Friede zu Zürcher Dichter und Schriftsteller. Wien. — Bei Reichen und bei Armen

Dienstag 12. 1859 + R. Stephenson, Freitag 15. 1608 * Torricelli, ital. Verbesserer der Lokomotive. — Der Mathematiker (Barometer). — 1925 Mut verlernt sich nicht, wie er sich Konferenz von Locarno. - Suche Genicht lernt. (Johann Wolfg. Goethe) genwart des Geistes zu haben! (Knigge)

Leidenschaften ist. (Mark Aurel) Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

Mittwoch 13. 1821 * R. Virchow, Samstag 16. 1708 * A. Haller, Gedeutscher Arzt und Forscher. — Ein lehrter, Bern. — 1827 * Arn. Böcklin, Weiser ist derjenige, welcher frei von schweiz. Maler. — Nur ausdauernde



James Watt (1736-1819), der geniale, energische Erfinder, schuf ums Jahr 1769 die erste gut ausgebildete Dampfmaschine; weit überflügelte sie ihre einfachern Vorgängerinnen, die aber doch beim Auspumpen von Grubenwässern aus Bergwerken schon gute Dienste geleistet hatten. Mit der Watt'schen Dampfmaschine, jener gewaltigen, immer willigen Arbeitskraft, die Tausende von Menschenhänden ersetzt, begann eine neue Epoche: das eiserne Zeitalter des Maschinenbaues, dessen Wiege England ist.

Oktober, Sonntag 17. 1797 Friede zu Campo Formio. — Weisst du, was nie zu sättigen ist? Das Auge der Habsucht. (Johann Gottfried Herder)

Montag 18. 1777 * H. von Kleist, Donnerstag 21. 1805 Seeschlacht deutscher Dichter. — 1813 Völker- b. Trafalgar († Nelson). — 1833 * Noschlacht bei Leipzig. — Nur der Tor bel (Dynamit, Nobelpreis). — Wilde bleibt bei seinem Irrtum. (Cicero) Freude nimmt ein schlechtes Ende.

Dienstag 19. 1862 * Lumière, fran- Freitag 22. 1811 * Fr. Liszt, ungarizösischer Chemiker (Kinematograph, scher Komponist. — Misstrauen ist Farbenphoto). — Heimat ist der eine schlechte Rüstung, die mehr beste Boden für den Künstler. (Welti) hindern kann als schirmen. (Byron)

Mittwoch 20. 1892 Emin Pascha, Samstag 23. 1846 * Branly, franz. Afrikaforscher, ermordet. — Unver-drossen und allgemach wird verrichsen Telegraphie. — Nimm nicht teil tet die schwerste Sach. (Fischart) an fremdem Spotte! (Adolf Knigge)



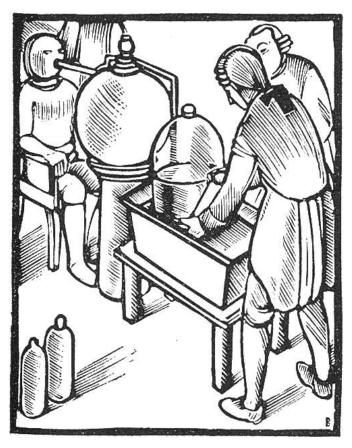
Der französische Physiker Papin (1647—1712?) war ein glänzender Erfindergeist in der Geschichte der Dampfmaschine. Zwar kannten Griechen und Römer die Dampfkraft ebenso gut wie wir – aber der große Gedanke, die Spannkraft des Dampfes zu Arbeitsleistungen auszunützen, wurde erst viel später geboren. Papin erfand den heute noch benutzten Dampfkochtopf, und ums Jahr 1698 brachte er die erste einfache Dampfmaschine zustande. Mitwelt zollte ihm aber wenig Dank; er starb arm und einsam.

Oktober, Sonntag 24. 1601 + Brahe, dän. Astronom. — 1632 * Leeuwenhoek, erste mikroskop. Beobachtungen. — Dank kostet nichts und gilt viel.

Montag 25. 1800 * Macaulay, eng-lischer Geschichtschreiber. — Arbeit Märchendichter. — Nicht ist grös-ist des Bürgers Zierde, Segen ist der sere Sünde als Ungestüm, nicht ist Mühe Preis. (Friedrich von Schiller) grösseres Übel als Unmass. (Lao-Tse)

Dienstag 26. 1842 * Wereschagin, Freitag 29. 1705 Grosse Überrussischer Maler des Kriegselendes. schwemmung in Graubünden. — Wer nicht auch für viele andere Tätig zu sein ist des Menschen erste lebt, der lebt nur halb. (Guyau) Bestimmung. (Joh. Wolfg. Goethe)

Mittwoch 27. 1728 * Cook, engli- Samstag 30. 1741 * Malerin Angescher Weltumsegler. - 1870 Übergabe lika Kauffmann. - Was du gevon Metz. — Der Narben lacht, wer währen kannst, gewähre gleich, denn Wunden nie gefühlt. (Shakespeare) Aufschub mindert jeder Gabe Wert.



Der Franzose Lavoisier (1743 bis 1794) weist nach, dass Sauerstoff der jenige Bestandteil der Luft ist, der beim Atmen verbraucht wird. Lavoisier, einer der grössten Chemiker, gilt als "Vater der modernen Chemie". Er erkannte u. a., dass das Feuer zustandekomme durch Vereinigung eines Körpers mit Sauerstoff. Damit brachte er Licht in das rätselhafte Kapitel der Verbrennungen. Er betrieb auch als Erster die gewissenhafte Art der Forschung (genaues Wägen und Messen!), ohne die unsere Chemie undenkbar wäre.

Oktober, Sonntag 31. 1622 * Puget, franz. Bildhauer. — 1835 * Adolf v. Baeyer, Chemiker (künstl. Indigoblau). — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

November, Montag 1. 1757 * An- Donnerstag 4. 1840 * Rodin, franz. ton. Canova, italienischer Bildhauer. Bildhauer. — Die leisen Mahner in uns — Schwierigkeiten stärken den Geist, sind die besten Führer, sie finden wie Arbeit den Körper. (Seneca) den Weg, auch in Nacht und Nebel.

Dienstag 2. 1642 Schlacht bei Brei-tenfeld (schwed. Sieg). — Edel den-ken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau) len, das sollen wir nicht wissen wollen.

Mittwoch 3. 1500 * Cellini, italien. Samstag 6. 1771 * Senefelder (Li-Goldschmied und Bildhauer. - Auch thographie). - 1911 † Viktor Widmann, guter Acker, ungebaut, trägt nichts schweiz. Dichter. — Nichts stirbt, als Disteln und Unkraut. (Sprichw.) was wirklich gut und schön. (Arndt)



Der kleine Mozart am Klavier. W. A. Mozart (1756—1791) trat schon mit 6 Jahren als Klavier-, Orgel- u. Geigenspieler an Fürstenhöfen auf und war überall das gefeierte Wunderkind. Doch, zum Manne herangewachsen, wurde er von Armut heimgesucht; den frohen Sinn aber verlor er nie. Mozart ist wie ein Quell, aus dem kristallklare Musik sprudelt. In seinem kurzen Leben schrieb er 626 Tondichtungen (Opern, Messen, Sinfonien usw.). Und stets ist seine Musik freundlich, rein und tief wie seine Seele.

November, Sonntag 7. 1332 Luzern tritt dem Bund d. drei Waldstätte bei. - Rede nur, wenn du etwas Besseres weisst als schweigen. (Pythagoras)

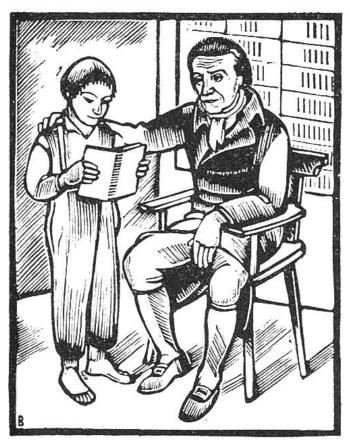
— Wer will meiden Ungemach, blei- — 1918 Waffenstillstand (Weltkrieg). be unter seinem Dach. (Sprichwort) — Besser abschlagen als hinhalten.

Montag 8. 1620 Schlacht am Weis- Donnerstag 11. 1821 * Fed. Dostosen Berge bei Prag (30 jähriger Krieg). jewskij, russisch. Romanschriftsteller.

Dienstag 9. 1799 Napoleon wird 1. Freitag 12. 1746 * Charles, franz. Konsul. — 1818 * Turgenjew, russ. Luftballonbauer (Charlière). — Man Dichter. — Süsser als Vaterland ist öffnet das Herz der andern, wenn man nichts auf Erden zu finden. (Homer) das seinige öffnet. (Pasquier Quesnel)

Mittwoch 10. 1433 * Karl d. Kühne. Samstag 13. 1474 Sieg der Eidgenos-— 1759 * Fr. Schiller, deutscher Dich- sen bei Héricourt. — 1782 * Tegnér,

ter. — Der mächtigste von allen Herr- schwed. Dichter. — Soll es dir gelingen, schern ist der Augenblick. (Schiller) schau selbst nach deinen Dingen.



Pestalozzi, jener warmherzige, lautere Mensch, war ein Vater aller Dürftigen und Unterdrückten, ein Freund und Führer der Jugend. Er nahm arme, verwahrloste Kinder in die von ihm begründeten und geleiteten Erziehungsanstalten auf und opferte sein Vermögen, seine Gesundheit, ja sein ganzes Leben dem edlen Ziel, das er im Herzen trug: Das niedere Volk durch Erziehung und Unterricht zu heben. Und in allen von Pestalozzis Geist durchdrungenen Schulen herrschte nicht mehr der Stock, sondern die Liebe.

November, Sonntag 14. 1716 + Leibniz, Philosoph. — 1825 + Jean Paul, deutscher Schriftsteller. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (Goethe)

Montag 15. 1315 Schlacht bei Mor- Donnerstag 18. 1736 * Ant. Graff, garten. — 1741 * J. Kaspar Lavater, schweiz. Maler. — 1789 * Daguerre,

schweizerischer Schriftsteller. - Oh- Photographie. - Tadeln können alle ne Leiden bildet sich kein Charakter. Toren, aber klüger handeln nicht.

Dienstag 16. 1848 Wahl des ersten Freitag 19. 1869 Eröffnung des Bundesrates: Furrer, Ochsenbein, Suezkanals. 1805 * Lesseps, der Er-Druey, Naeff, Franscini, Frey, Mun-bauer. — Wer die Armut erniedrigt, zinger. - Recht tun lässt sanft ruhn. der erhöht das Unrecht. (Pestalozzi)

Anerkennung derselben. (Grillparzer) liebt, wird ihn verstehn. (Morgenstern)

Mittwoch 17. 1917 † Rodin, fran-Samstag 20. 1497 Der Portugiese zösischer Bildhauer. — Es gibt eine Vasco da Gama umschifft die Süd-Hilfe noch für jede Schuld: das ist spitze Afrikas. - Nurwerden Menschen



Im Ballon über das Land hinzugleiten, gelang den Menschen erstmals vor 150 Jahren. Mit Staunen, Begeisterung u. einem wahren Freudentaumel wurden die tollkühnen Flüge der ersten Luftschiffer, wie Pilâtre de Rozier, Montgolfier, Blanchard, verfolgt. Aus dem Freiballon, der noch Spielzeug der Winde war, wussten geniale Köpfe unter Zuhilfenahme der Motorkraft das lenkbare Luftschiff herauszubilden, das heute fahrplanmässig über Erdteile u. Ozeane fliegt.

Montag 22. 1767 * Andreas Hofer, Freiheitsheld. - 1780 * Komponist Kreutzer. - Wer frei sein will, muss weise sein und gut. (John Milton)

Dienstag 23. 1869 * Poulsen, Förderer der drahtlosen Telegraphie und Telephonie. - Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Friedrich Schiller)

Voltaire, franz. Schriftsteller. - Wer za, niederländ. Philosoph. - Kommt

November, Sonntag 21. 1694 * Mittwoch 24. 1632 * Baruch Spinoden rechten Augenblick versäumt, dir die Arbeit sauer an, ach wie hat das halbe Leben verträumt. schön, wenn sie getan. (Sprichwort)

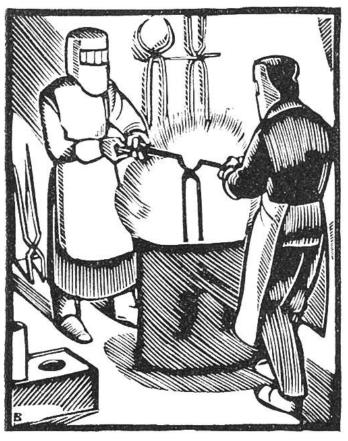


Die erste Eisenbahn dampft vorbei. Welche Umwälzung! Die treibende Kraftist weder Mensch noch Tier, sondern der Dampf. Als Watt's Dampfmaschine ins Leben getreten, versuchte manch kluger Kopf, die gewaltige neue Kraft auch dem Verkehr dienstbar machen. Und dann 7.11 schwang sich ein armer Hirtenjunge zum "Maschinendoktor" und schliesslich zum bahnbrechenden Erfinder auf: Stephenson (1781-1848). Er baute als Erster brauchbare Lokomotiven, und 1825 brauste eines seiner Dampfrosse, schwere Last ziehend, unter dem Jubel der Menge von Stockton nach Darlington, der ersten Bahnlinie der Welt.

Donnerstag 25. 1562 * Lope de Vega, spanischer Dramatiker. — Die Ehre deines Nachbarn soll dir ebenso teuer sein wie die deinige. (Hebräisch)

Freitag 26. 1812 Übergang über die Beresina. — 1857 † Eichendorff, Dichter. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Fried. Schiller)

Samstag 27. 1701 * And. Celsius, schwedischer Physiker. — Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen. (Händel)



Stahlgiesser an der Arbeit. Im 18. Jahrh. wurde die Erzeugung von Stahl durch Zusammenschmelzen von Roheisen und Schmiedeeisen in Tiegeln aus feuerfestem Ton ausgeführt. Der Stahl bildete das grossartige und unentbehrliche Werkmaterial, aus dem sich die neu erfundenen Maschinen für Spinnerei u. Weberei, später Lokomotiven usw. herstellen liessen. Die in der Schweiz entstehenden Maschinenfabriken (1805 Escher, Wyss & Co. als erste) schwangen sich dank ihrer Qualitätsarbeit zu Weltfirmen auf.

November, Sonntag 28. 1830 * Rubinstein, Komponist. — 1898 † C. F. Meyer, Zürcher Dichter. - Was du sein willst, sei es ganz! (H. Leuthold)

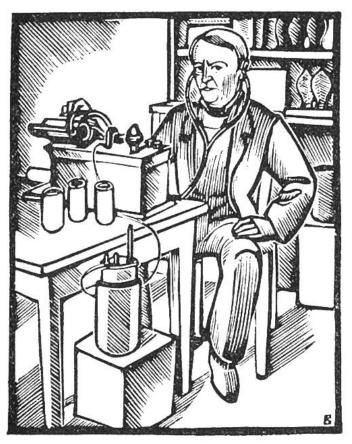
1803 * Architekt Semper. — 1839 * poleons I. — 1805 Schlacht bei Au-Anzengruber, Dichter. — Die Dich- sterlitz. — Was man nicht aufgibt, hat

Montag 29. 1802 * W. Hauff. - Donnerstag 2. 1804 Krönung Natung lebet ewig im Gemüte. (Uhland) man nie verloren. (Friedr. Schiller)

Dienstag 30. 1835 * Mark Twain, Freitag 3. 1850 Schweiz. Gesetz zur amerik. Humorist. — Das Urteil der Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner Menge mache dich immer nachden- usw.). — Um zu überzeugen, musst kend, aber niemals verzagt. (Platen) du das Herz treffen. (d'Agnesseau)

seine Vorrechte nicht zu gebrauchen, gen, die Unrecht haben. (Rousseau)

Dezember, Mittwoch 1. 1823 * K. **Samstag 4.** 1795 * Thomas Carlyle, Schenk, volkstümlicher Bundesrat, englischer Geschichtschreiber. — Bezu Bern. — Es verrät hohe Bildung, leidigungen sind die Gründe derjeni-



Edison, der grosse amerikanische Erfinder, macht Versuche an seinem Phonographen, den er zur Diktiermaschine ausbildet. Edison verdanken wir eine Reihe Erfindungen (über 1000 Patente), die für viele Gebiete moderner Technik grundlegend und fördernd waren, so z. B. für Telephon, Grammophon, Telegraph, Dynamomaschine, Kinoaufnahme- u. Projektionsapparat. Die Erfindung der elektr. Glühlampe und deren geeignete Installation verhalf dem elektrischen Licht zu seinem Siegeszug durch die Welt.

Dezember, Sonntag 5. 1830 Kämpfe f. freiere Verfassung. 3000 Bauern vor Aarau. - Wenn auch die Kräfte fehlen, so ist doch der Wille zu loben. (Ovid)

Montag 6. 1840 * A. Ott, Luzerner Donnerstag 9. 1315 Der Bundes-Dichter. — 1786 * G. Bodmer, Zür- schwur (Dreiländerbund) zu Brun-cher Mechaniker. — Durch Arbeit nen. — Andern zu dienen ist jedes lernt man arbeiten. (Friedrich d. Gr.) Menschen schönste Pflicht. (Tolstoi)

Dienstag 7. 43 vor Chr. † Cicero, Freitag 10. 1799 Metrisches Massröm. Redner. — Kein Weiser jammert system, zuerst in Frankreich einge-um Verlust, er sucht mit freudgem führt. — Trage keine Nachrichten aus Mut ihn zu ersetzen. (Shakespeare) einem Haus in das andere! (Knigge)

Mittwoch 8. 1815 * Maler Adolf Samstag 11. 1803 * Berlioz, franz. von Menzel. — 1832 * Björnson, nor- Komponist. — 1843 * R. Koch, Entweg. Dichter. — Man muss sich tägdecker des Tuberkel- und Cholerabalich Rechenschaft ablegen. (Seneca) zillus. — Nachgeben stillt allen Krieg.



Die Impfung gegen Tollwut liess der französische Chemiker Pasteur zum erstenmal 1885 an einem Menschen ausführen. Schon im folgenden Jahre rettete er 1700 Menschen, die von tollwütigen Hunden oder Wölfen gebissen worden waren, das Leben. Der grossartige Erfolg bewirkte, dass die Medizin zum Impfen mit Gegengiften bei Infektionskrankheiten, das bisher nur bei Pocken angewendet wurde, Vertrauen fasste und nach Gegengiften für andere Krankheiten forschte - zum Segen der Menschheit.

Dezember, Sonntag 12. 1902 sandte Marconi das erste Funktelegramm über den Atlant. Ozean. - Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

Montag 13. 1565 † K. Gesner, Zoo- Donnerstag 16. 1770 * Beethoven. loge, Zürich. — 1797 * Heinr. Heine. — 1897 † Alph. Daudet, franz. Schrift-— 1816 * Siemens. — Das Gute, heut steller. — Wohlwollen muss allem wahgetan, bringt das Glück für morgen. ren Wohltun vorangehen. (Dräseke)

Dienstag 14. 1911 Amundsen erreicht den Südpol. — Danke Gott, 1778 * Davy (Bergwerklampe). — wenn er dich presst, und dank ihm, Mache Arbeit zur Lust, so wird dir wenn er dich wieder entlässt! (Goethe) die Ruhe zur Wonne. (J. K. Lavater)

Mittwoch 15. 1801 * Scherr, Taub- Samstag 18. 1737 + Stradivari, ital. stummenlehrer. — 1859 * Zamenhof Geigenbauer. — 1786 * Weber, Kom-(Esperanto). — Den Strom der Trau- ponist. — Ein tiefer Fall führt oft er mildert, wer ihn teilt. (E. Young) zu höherm Glück. (W. Shakespeare)



Das erste Auto, von G. Daimler 1886 gebaut, fährt durch die Strassen von Cannstatt. Über den Hinterrädern einer Pferdekutsche ist der Motor angebracht. Endlich war es menschlichem Erfindergeist gelungen, ein Strassenfahrzeug zu schaffen, das sich aus eigener Kraft fortbewegen konnte. Wohl tauchten seit der Erfindung der Dampfmaschine zu Anfang des 19. Jahrh. zahlreiche Dampfmotorwagen auf, doch erst der Explosionsmotor erwies sich als geeignet und entwicklungsfähig.

Dezember, Sonntag 19. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Mässigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)

Montag 20. 1795 * Ranke, deutscher Geschichtsforscher. — Wer auf sich etwas hält, darf andere nicht gering schätzen. (Johann Wolfg. Goethe)

Donnerstag 23. 1732 * Arkwright, Spinnmaschine. — Frei wie das Firmament die Welt umspannt, so muss die Gnade Freund u. Feind umschliessen.

Dienstag 21. 1401 * Masaccio, ital. **Freitag 24.** 1798 * Mickiewicz, poln. Maler. — 1602 Genfer Eskalade. — 1639 Dichter. — Wohltätig ist, wer sich * Racine, franz. Dichter. — Wohlter. — Wohltätig ist, wer sich etwas versagt, um damit anderen feiler ist erkaufen, denn erbitten. helfen zu können. (Hermann Bahr)

nommen. — Die Bosheit sucht keine Der Mensch kann nicht gut genug Gründe, nur Ursachen. (J. W. Goethe) vom Menschen denken. (Im. Kant)

Mittwoch 22. 1481 Freiburg u. So- Samstag 25. 800 Krönung Karls lothurn werden in den Bund aufge- des Grossen zum römischen Kaiser.—



Das erste Motorflugzeug fliegt über die Köpfe der staunenden Landarbeiter. Die Brüder Wright verwirklichten den uralten Flugtraum: Sie hatten 1903 in Amerika eine Maschine gebaut, mit der sie frei wie ein Vogel und zielbewusst in der Luft sich bewegten. Gleichzeitig waren auch die Franzosen im Flugzeugbau eifrig tätig. Unermüdliches Erproben von Form und Material der Flugzeuge und die Erfindung leistungsfähiger Motore verhalfen zu dem ungeahnten Fortschritt der letzten Jahre.

Dezember, Sonntag 26. 1762 * von Salis-Seewis, Dichter und Bündner Staatsmann. - Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Joh. W. Goethe)

Montag 27. 1571 * Kepler, Astro- Donnerstag 30. 1819 * Fontane, nom. — 1822 * Pasteur, franz. Che- deutscher Dichter. — 1865 * Kipling, miker. — Jedermann ist berufen, den engl. Schriftsteller. — Wer gerne Mitmenschen zu helfen. (L. Tolstoi) borgt, bezahlt nicht gern. (Sprichw.)

Dienstag 28. 1478 Schlacht b. Giornico, Frischhans Theiling. — 1924 † Maler. — 1822 * Petöfi, ungar. Dich-K. Spitteler. — Der Fremde Treppen, ter. — Des Menschen Urteil ist imach wie steil, wie schwer. (Dante) mer mild, wenn es ihn selber trifft.

Mittwoch 29. 1843 * Carmen Sylva Auf Felsen gründet der Kluge, auf (Königin Elisabeth von Rumänien), Sand der Tor, auf nichts der Leicht-Dichterin. — Das Grösste ist, immer sinnige sein Haus und all sein Glück. nur ein Mensch zu sein. (Björnson)

(Johann Heinrich Pestalozzi)